

Lenkungsgruppe Olympia

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“

(rst) Dieser Tage traf sich die Lenkungsgruppe Olympia unter der Leitung des Olympia-Beauftragten der Stadt Halle (Saale), Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt.

Die Teilnehmer der Beratung legten die weitere Schritte für die Arbeit der Lenkungsgruppe fest. Hans-Jochen Marquardt und die Vertreter der Lenkungsgruppe haben sich darüber verständigt, welchen Platz die Saalestadt im olympischen Boot einnehmen und was Halle bei der Leipziger Olympia-Bewerbung leisten kann.

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“ – unter diesem Motto wollen Halles Olympia-Beauftragter und die Mitglieder der Lenkungsgruppe ihre Anstrengungen für den Olympia-Standort 2012 intensivieren. Das Lenkungsgremium wird sich künftig alle 14 Tage treffen, um in enger Zusammenarbeit mit der Leipziger Olympia GmbH die weiteren notwendigen Schritte im Rahmen der internationalen Bewerbung abzustimmen.

„Der olympische Gedanke lebt“, stellt Dr. Marquardt nicht ohne Stolz fest.

„Viele Hallenserinnen und Hallenser, hallesche Unternehmen, Vereine und Verbände in der Stadt Halle haben sich bereit erklärt, aktiv mitzuhelfen, das olympische Feuer in die mitteldeutsche Region zu holen. Diese Aktivitäten wollen wir in der Lenkungsgruppe bündeln. Leipzig kann gewiss sein, dass Halle als Partnerstadt für die weitere Bewerbungsphase gerüstet ist“, fasste Hans-Jochen Marquardt die Ergebnisse der Beratung zusammen.

Preisverleihung 2005 in Halle

Anlässlich der Verleihung des Preises der Lutherstädte „Das unerschrockene Wort“ an die Österreicherin Gertraud Knoll Ende April in Magdeburg wurde die Stadt Halle (Saale) als eine der vierzehn Lutherstädte ausgewählt, die Übergabe des Preises im Jahr 2005 auszurichten. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird dann entsprechend der Festlegungen im Preisstatut den Vorsitz der Jury zur Wahl des Preisträgers übernehmen.

Die Wahl des Preisträgers findet alle zwei Jahre statt. Die Preisträger können sowohl aus der Bundesrepublik Deutschland als auch aus dem Ausland kommen. Aus den eingereichten Vorschlägen entscheidet die Jury mit einer Zweidrittelmehrheit über den Preisträger.

Farbenprächtige Frühlingsboten

In die Schaubeece und Grünanlagen der Stadt Halle (Saale) sind in den zurückliegenden Tagen und Wochen 42.500 Stiefmütterchen, 10.000 Primeln und 1.000 Stück Mohn in den unterschiedlichsten Farben gepflanzt bzw. gesteckt worden. Außerdem wurden die 220 Pflanzkübel mit farbenprächtigen Frühlingsboten ausgestattet.

Wie der Fachbereich Grünflächen seinerzeit gemeldet hatte, waren bereits im Herbst vorigen Jahres rund 122.000 Stiefmütterchen und mehr als 12.750 Tulpenzwiebeln sowie eine Vielzahl von Krokussen, Narzissen, Kaiserkronen und Hyazinthen in die Erde gebracht worden.

Vom 9. bis 11. Mai

23. Blumenmarkt auf Halles Marktplatz

(bhe) Am Freitag, dem 9. Mai, am Sonnabend, dem 10. Mai, jeweils 10 bis 19 Uhr, und am Sonntag, dem 11. Mai, 10 bis 18 Uhr, findet in diesem Jahr auf dem Marktplatz der Stadt Halle (Saale) der 23. Blumenmarkt als Spezialmarkt statt.

An rund 50 Ständen werden nach Information der Abteilung Marktwesen neben Blumen und Pflanzen aller Art auch Sämereien, Gehölze, Stauden, Keramik und Gartenzubehör angeboten.

Vorgartenwettbewerb 2003: Jury nahm die Frühjahrsbepflanzung in Augenschein

Es grünt und blüht in Halle...

Rund 50 Bürgerinnen und Bürger beziehungsweise Hausgemeinschaften haben sich in diesem Jahr am traditionellen inzwischen 23. Vorgartenwettbewerb der Stadt Halle (Saale) beteiligt.

Ende April unternahmen Mitarbeiter des Fachbereiches Grünflächen mit Mitgliedern einer ehrenamtlichen Jury die Sichtung der gemeldeten Vorgärten unter dem Aspekt der Frühjahrsbepflanzung. Im Sommer erfolgt dann eine nochmalige Sichtung der Vorgärten, dann unter dem Aspekt der Sommerbepflanzung. Die Auswertung des Wettbewerbs sowie die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt dann wie gewohnt im Herbst.

Am 9. und 10. Mai beteiligt sich die Stadt am Blumenmarkt (siehe Beitrag am Fuß der Seite). Damit erfolgt zugleich der Auftakt für den Blumenschmuckwettbewerb 2003 der Stadt Halle (Saale). An beiden Tagen bietet der Fachbereich Grünflächen der Bevölkerung in bewährter Weise die Möglichkeit, sich über verschiedene Balkon- und Fensterbepflanzungen sowie über Neuzüchtungen zu informieren. Nähere Angaben für die Anmeldung zum Blumenschmuckwettbewerb sowie der Abdruck der entsprechenden Postkarte erfolgen in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes am 21. Mai.

Zahlreiche liebevoll gestaltete Vorgärten sind von der Jury bewertet worden.
Foto: Th. Ziegler



Haushalt 2003 beschlossen

42. Sitzung des Stadtrates / Umfangreiche Tagesordnung / Aus der Rede von Ingrid Häußler

Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte der jüngsten Stadtratsitzung am 30. April war der Beschluss zum Haushalt der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2003.

In ihrer Rede an die Stadträte sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler: „Nach anstrengenden Haushaltsberatungen liegt der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2003 vor, aber er ist im Verwaltungshaushalt zum zweiten Mal unausgeglichen. Deshalb muss die Verwaltung weiterhin äußerst hart an der Konsolidierung arbeiten. Noch immer haben wir ein strukturelles Defizit von 55,5 Millionen Euro nur für das Jahr 2003. Das ist höher als im Jahr 2002.“

Die grundsätzlichen Strukturprobleme im Bund-Länder-Gemeinden-Finanzausgleich belasten den städtischen Haushalt in hohem Maße. Dagegen kann die Stadt nur bis zu einem gewissen Grade anspannen. Es ist deshalb um so wichtiger, jetzt nicht den Mut zu verlieren. Wir haben eine reale Chance, den Haushalt langfristig auszugleichen.“

Die Oberbürgermeisterin appellierte an die Stadträte, den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung engagiert fortzusetzen. „Die Kommunalaufsicht verlangt ein untergesetztes Konsolidierungskonzept. Es muss gemeinsames Ziel sein, uns dem mit aller Kraft zu widmen, um handlungsfähig zu bleiben.“

Die aktuellen Berichte zur Haushaltskonsolidierung zeigen, dass wir auf dem

richtigen Weg sind. Mittlerweile sind – bezogen auf die Konsolidierungsvorgabe bis 2007 – über 70 Prozent konzeptionell untersetzt. Dies entspricht einer Summe von 62,9 Millionen Euro; und das ist eine große Leistung. Bis Jahresende sollen alle wesentlichen Fachkonzepte den Stadtrat passiert haben, so dass wir dann auf allen Gebieten die Phase der Umsetzung erreicht haben.“

Ingrid Häußler verwies darauf, dass „auch die kommunalen Unternehmen in die Pflicht genommen sind, die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Halle zu unterstützen. Sie haben interessante Vorschläge unterbreitet, an denen weiter gearbeitet werden muss; bis Jahresende werden Ergebnisse erwartet. Der Grundsatzbeschluss zum ÖPNV über 10,6 Millionen Euro Einsparungen liegt vor und wird durch die HAVAG in Jahresscheiben bis 2007 weiter untersetzt.“

Der Vermögenshaushalt hat eine neue Qualität erreicht. Er sichert ein Investitionsvolumen von 176 Millionen Euro ab, ohne große Beträge für rezufinanzierende Kredite aufnehmen zu müssen. Damit können die Pro-Kopf-Verschuldung weiter aktiv gesenkt und der Verwaltungshaushalt nachhaltig entlastet werden.

Angesichts der schwierigen Umstände – ich erinnere daran, dass die finanzielle Ausstattung des kommunalen Haushaltes zu rund 80 Prozent von übergeordneten politischen Entscheidungen des Bundes und des Landes abhängig ist, da die

eigenen Einnahmen nur rund 20 Prozent betragen – halte ich dies für eine beachtliche und gelungene Leistung.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich meinem Kollegen Funke danken, der den Konsolidierungsprozess mit Engagement und Kreativität begleitet. Allein durch die Einführung moderner Finanzierungssysteme konnten die Zinsausgaben der Stadt spürbar gesenkt werden.

Dies alles zeigt: Konsolidierung ist ein schwieriger und steiniger Weg, aber sie ist zu bewältigen, wenn wir sie mit Konsequenz verfolgen.

Wir sollten unser Ziel nicht aus dem Auge verlieren, bis 2007 den strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen.“

Die Oberbürgermeisterin führte in ihrer Rede weiter aus: „Ich werde nicht müde zu betonen, dass ich es als meine Aufgabe ansehe, dass Halle seiner Verantwortung zur Konsolidierung nachkommen wird. Wir werden unsere Hausaufgaben machen, aber wir können nicht für Dinge verantwortlich gemacht werden, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen.“

Ingrid Häußler formulierte deutlich ihre Erwartungen an den Bund und das Land Sachsen-Anhalt: „Ich erwarte insbesondere vom Bund, dass im Wege der Gemeindefinanzreform Steuerstrukturen geschaffen werden, die den Kommunen, insbesondere den ostdeutschen Kommunen, eine vernünftige eigene Einnahme (siehe auch S. 3; Fortsetzung auf S.5)

Vom 17. zum 18. Mai

4. „Lange Nacht“ der Museen

(bhe) Unter der Regie des städtischen Kulturbüros findet die inzwischen 4. Hallesche Museumsnacht vom 17. zum 18. Mai statt (Amtsblatt berichtete).

Schokoladenmuseum und Schützenhaus Glaucha nehmen erstmals teil. 18 Museen und Kultureinrichtungen der Saalestadt laden insgesamt zur „Langen Nacht“ ein. Zur Museumsnacht gibt es wieder eine Broschüre, erhältlich in allen teilnehmenden Einrichtungen, im

Inhalt

Universität ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor
Seite 2

Pakt für Arbeit startet weitere Projekte
Seite 3

Dritte Saalebrücke für Halle ist notwendig
Seite 4

300 Jahre Jenastift
Seite 5

Ausschusssitzungen öffentliche Bekanntmachungen
ab Seite 6

Kranzniederlegung am 8. Mai

Am Donnerstag, dem 8. Mai, 10 Uhr, findet auf dem Gertraudenfriedhof, Landrain 25, eine Kranzniederlegung zum Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus statt. Auf Initiative der Landesvorstände des Interessenverbandes der VdN e. V. und des Bundes der Antifaschisten e. V. Sachsen-Anhalt ehren Vertreter von Parteien und Organisationen sowie Bürger der Stadt Halle (Saale) die Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und gedenken der Befreiung vom Naziregime durch die Antihitlerkoalition.

Worte des Gedenkens spricht Manfred Humprecht, Vorsitzender des Bundes der Antifaschisten e. V. Sachsen-Anhalt. Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zu den Versammelten sprechen und dabei auf Thomas Manns Rundfunkansprache „Deutsche Hörer!“ zum Tag der Befreiung eingehen, in der es heißt: „Dies ist trotz allem eine große Stunde, die Rückkehr Deutschlands zur Menschlichkeit.“

Im Anschluss an die Kranzniederlegung ist ein Gang zum Ehrenmal der Gefallenen der Roten Armee vorgesehen.

Karten für die Händel-Festspiele

Hierfür gibt es noch Karten: Freitag, 13. Juni, 22 Uhr, Hof der Moritzburg (Schlechtwettervariante: Dom zu Halle); Spiritual, Gospel, Chanson und Barockmusik mit Johnny Maldonado, Altus, der Capella Angelica und der Lautten Compagnie; Samstag, 14. Juni, 21.30 Uhr, Galgenbergschlucht Bridges to the Classics Chris Thompson trifft auf Händel, Anke Sieloff, Stouxingers, Philharmonisches Staatsorchester Halle (Siehe auch Seite 4).

Vorverkauf: Ticketservice Roter Turm; Kasse Opernhaus Halle (Leipziger Straße); Georg-Friedrich-Händel-HALLE; Kaufhof am Markt. Internet: www.haendelfestspiele.halle.de (Programminfos); www.ticketonline.de (Ticketkauf). E-Mail: ticket@ticket-service.de. Telefonisch: 03 45-2 09 34 19, mo. bis frei. 9 bis 17 Uhr.

Karlsruhe lädt zum Praktikum ein

Die Stadt Karlsruhe bietet zwei Studenten die Möglichkeit, ein vierwöchiges Praktikum in der Verwaltung der badischen Fächerstadt zu absolvieren. Geplant ist der Zeitraum vom 4. bis 29. August. Es gibt ein Taschengeld in Höhe von 150 Euro, freie Unterkunft und Verpflegung sowie einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 52 Euro. An Bewerbungsunterlagen sind ein kurzes Anschreiben mit möglichen Wünschen und Interessen sowie ein Lebenslauf mit Passbild erforderlich. Die Unterlagen sind zu senden an die Stadtverwaltung Halle, Büro der Oberbürgermeisterin, z. H. Sandra Nittner, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale). Letzter Bewerbungstermin ist Freitag, der 30. Mai. Für Rückfragen steht Sandra Nittner unter Telefon (03 45) 2 21-40 06 gern zur Verfügung.

Zuwendungen für soziale Arbeit

Der Fachbereich Soziales nimmt ab sofort bis zum 31. August Anträge auf Förderzuwendungen für Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale) im Haushaltsjahr 2004 entgegen. Die Antragsformulare sind im Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, Zimmer 303 und 305, erhältlich.

OB-Empfang für Halles Neubürger

Im April empfing Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Festsaal des Stadthauses auf dem Marktplatz traditionell 92 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im vorigen Jahr die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben. Ingrid Häußler stellte den Neubürgern die kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Potenziale der Saalestadt vor. Vertreter der Salzwirkerschaft der Halloren sprachen über die stolze hallesche Stadtgeschichte, die mit dem 1200-jährigen Gründungsjubiläum im Jahre 2006 internationale Beachtung finden wird. Der Abend diente auch der Belebung des Gedankenaustauschs zwischen den Neubürgern und „Alteingesessenen“.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 15. Mai Reinhold und Elisabeth Weishaupt, Burger Hof, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 21 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 14. Mai Franz Pfeifer in der Carl-Schurz-Straße und am 16. Mai Maria Oswald in der Desauer Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 7. Mai Frieda Grompe im Auenblick und Marie Krähnel im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 8. Mai Walter Kräuter in der Wörmitzer Straße, am 10. Mai Harri Wolfram in der Matthias-Grünwald-Straße und Lieselotte Walther in der Zerbster Straße, am 11. Mai Charlotte Heine in der Murmanker Straße und Elsbeth Specht im Paul-Riebeck-Stift in der Kantstraße 1, am 14. Mai Elise Börner in der Rigaer Straße, am 15. Mai Willi Boer in der Jamboler Straße, am 15. Mai Anna Kulok im Paul-Riebeck-Stift in der Kantstraße 1 und Edith Gareis in der Kurt-Freund-Straße, am 16. Mai Wilhelm Hüttig in der Merseburger Straße und Martha Berlet im Paul-Riebeck-Stift in der Kantstraße 1, am 17. Mai Wally Fuchs an der Vogelweide, am 18. Mai Michael Kunkel im Burger Hof, Lucie Krake im CURA-Seniorencentrum in der Querfurter Straße 10 und Lisbeth Surynek in der Breite Straße, am 20. Mai Hildegard Wittenbecher, Weingärten, und Erna Kaiser im Akazienhof in der Beesener Straße 15.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Tolle Stimmung herrschte am 1. Mai auf dem Marktplatz in Halle



Petra Zieger verließ am 1. Mai sogar kurzentschlossen die Bühne vor dem Ratshof, um mit den zahlreichen Hallensern auf dem Marktplatz zu singen und zu feiern. Foto: Th. Ziegler

Die hallesche Universität ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

Arbeitsgespräch der Oberbürgermeisterin mit Vertretern der Martin-Luther-Universität

(rst) Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Rektor der Martin-Luther-Universität, Prof. Dr. Wilfried Grecksch, haben dieser Tage mit weiteren Führungspersonalitäten von Stadtverwaltung und Universität die engere Zusammenarbeit zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Universität besprochen.

Ingrid Häußler machte dabei deutlich, dass der Ausbau der Universität für die weitere städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung von großer Bedeutung ist. „Halle wird als Kultur- und Wissenschaftsstadt überregional wahrgenommen und ist ein beliebter Tagungsort für Wissenschaftler aller universitären und außeruniversitären Einrichtungen, wie die Veranstaltungen zum 500-jährigen Uni-

versitätsjubiläum gezeigt haben“, stellte OB Häußler fest. „Unsere Universität hat wieder an ihre jahrhundertalte Tradition angeknüpft und sich in der Reihe bedeutender Universitäten zurückgemeldet“, unterstreicht Prof. Grecksch. Beide stimmen darin überein, dass es nun gilt, den Universitätsstandort Halle weiter zu profilieren. Die Realisierung wichtiger Bauvorhaben sei für die Weiterentwicklung von Lehre und Forschung unerlässlich. Angesichts knapper öffentlicher Kassen müsse es zur weiteren Konzentration von Standorten kommen.

Stadt und Universität wollen sich dafür gegenüber der Landesregierung gemeinsam stark machen.

Den frischen Wind, den die Entscheidung des NOK für Leipzig als Austragungsort der Olympischen Spiele 2012 gebracht habe, wolle man nutzen, um Stadt, Universität und Region gemeinsam weiter voranzubringen.

Ebenso wollen beide Partner eng bei der Vorbereitung der 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) zusammenarbeiten. Die Erfahrungen aus der Vorbereitung und Durchführung des 500-jährigen Universitätsjubiläums sollen dabei genutzt werden.

Basierend auf der 1999 getroffenen Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der Martin-Luther-Universität und der Stadt Halle (Saale) werden zweimal jährlich gemeinsame Beratungen durchgeführt, um wichtige Vorhaben, Planungen und Veranstaltungen für das Folgejahr aufeinander abzustimmen.

Seit dem 1. Mai heißt es nach einer Begehung der Betriebsanlage ‚Peißnitzexpress‘ rollt wieder

(bhe) Ende April wurde die Betriebsanlage der Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ durch Vertreter des Eisenbahn-Bundesamtes und der Landeseseisenbahnaufsicht in Augenschein genommen.

Grundlage dieser sehr umfangreichen Revision sind zahlreiche Schäden, die durch das Winterhochwasser am Gleiskörper und am rollenden Material der Parkeisenbahn aufgetreten waren.

Dank des großen Engagements der Mitglieder des Fördervereins der Parkeisenbahn und der beiden Angestellten der Stadt im Bereich der Parkeisenbahn war es möglich geworden, den Fahrbetrieb am 1. Mai wieder aufzunehmen. Die notwendigen Reparaturen an den Anlagen, den Fahrzeugen und an der Strecke sind insofern behoben, als die Genehmigung zum Fahrbetrieb unter Auflagen für das Jahr 2003 erteilt werden konnte. Offizieller Saisonschluss wird vorerst der 31. Oktober sein.

Um neben dem Fahrbetrieb alle weiteren Reparaturen sachkundig durchführen zu können, sind folgende Betriebszeiten eingeführt worden: mittwochs: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr (Die Vormittagsstunden sind vorrangig Kinder-

gruppen vorbehalten); donnerstags und freitags: 15 bis 18 Uhr; samstags, sonntags und feiertags: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr. Selbstverständlich werden auch weiterhin Einzelfahrten durchgeführt, die nach Voranmeldung mit der Bahnleitung abzustimmen sind. Die Montage und Dienstage dienen hauptsächlich als Ruhetage. Während dieser Zeit werden jedoch weitere fachspezifische Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Im Bereich der Eisenbahn sind bisher folgende Finanzmittel bereitgestellt worden: 17.000 Euro im Bereich des Bahnhofgebäudes und des Lokschuppens; 64.000 Euro für die Wartung der rollenden Technik sowie des Gleiskörpers. Nach diesen ersten dringenden Arbeiten ist die Gesamtschadensermittlung noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich wird die exakte Summe erst Ende des Jahres nach Abschluss aller Arbeiten genannt werden können.

Die Stadt Halle (Saale) appelliert an alle Hallenserinnen und Hallenser, vom Fahrangebot der Eisenbahn reichlich Gebrauch zu machen, damit dieses technische Kleinod auf der Peißnitzinsel weiter erfolgreich betrieben werden kann.

Sperrung der Delitzscher Straße

Im Auftrag der HWA wird in der Delitzscher Straße ein neuer Abwasserkanal verlegt. Deshalb ist es notwendig, bis August im Kreuzungsbereich der Delitzscher Straße/Fiete-Schulze-Straße die Verkehrsführung zu ändern. Der Fahrzeugverkehr stadteinwärts wird ab der Kreuzung umgeleitet über die Fiete-Schulze-Straße, Reideburger Straße und Grenzstraße zur Delitzscher Straße. Der Fahrzeugverkehr stadtauswärts wird an der Baustelle vorbeigeleitet.

Umgestaltung auf Friedhof Neustadt

Die Urnengemeinschaftsanlage auf dem Neustädter Friedhof wird ab Mai 2003 umgestaltet. Wegen der Arbeiten, betroffen sind insbesondere die Gehwegplatten und das Mauerwerk, müssen Besucher dieser Anlage leider bis September mit Behinderungen im Baustellenbereich rechnen. Während des Bau- und Umgestaltungszeitraumes kann es zu Einschränkungen bei der Vergabe von Terminen für Beisetzungen in dieser Anlage kommen. Um Verständnis wird gebeten.

Jahreskonferenz der Stadtmissionen

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat vorige Woche in der Stadtmission die Teilnehmer der Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Stadtmissionen in Deutschland begrüßt. Unter dem Motto „Not erkennen – beherzt handeln“ berieten die Vertreter des kirchlichen sozialen Netzwerkes unter anderem mit Ingrid Häußler und Gerry Kley, Minister für Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, über die aktuellen Aufgaben und Probleme der sozialen Sicherung. Dabei ging es vor allem um gemeinsames Planen und Handeln kirchlicher und staatlicher Träger.

Reizvoller „Blick nach oben“

Ebenso reizvolle wie ungewöhnliche (An-)Sichten bietet das Plakat „Blicke nach oben in der Altstadt von Halle (Saale)“, jetzt herausgegeben vom Fachbereich Stadtentwicklung und -sanierung, Ressort Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. In vier Kirchen, dem Dom, im Landgericht, dem Uni-Hauptgebäude, der AOK-Niederlassung und der Konzerthalle sowie im Großen Saal des Stadthauses haben die Fotografen Nadja Bleul und Andreas Weber die Kameraobjektive nach oben gerichtet und überraschende Ergebnisse erzielt. Das Plakat ist im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 404, kostenlos erhältlich. Dort gibt es auch, soweit noch vorrätig, andere Poster mit interessanten Stadtfotos.

Ergänzungstermine für Sperrmüll

Wegen des Erstbezugs von neu errichteten Häusern sowie der Wiedernutzung bereits vorhandener Wohngebäude ergeben sich Ergänzungen zu den Abholterminen für den Sperrmüll im Jahr 2003. Die Termine konnten noch nicht im Umweltkalender beziehungsweise der Broschüre Sperrmüllentsorgung/Schadstoffmobiltour veröffentlicht werden.

In der Jäggasse wird der Sperrmüll am Montag, dem 19. Mai, abgeholt. Am Donnerstag, dem 7. August, findet die Sperrmüllentsorgung im Rettichweg im Ortsteil Büschdorf sowie am Donnerstag, dem 14. August, im Hauerweg im Ortsteil Osendorf statt. Die Anwohner dieser Straßen werden gebeten, den Sperrmüll frühestens am Abend vor dem Abholtermin bereitzustellen.

Wertstoffcontainer behindern Sicht

Auf dem Wertstoffcontainerplatz vor der Schule in der Diesterwegstraße können ab Mitte Mai nur noch die Sammelcontainer für Glas genutzt werden. Die Container für Pappe/Papier sowie Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall müssen wegen der Sichtbehinderungen für Autofahrer und Fußgänger in der 20. Kalenderwoche entfernt werden. Ab diesem Zeitpunkt werden die Anwohner gebeten, die Leichtverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall in die vorhandenen gelben Tonnen zu entsorgen. Für das ordnungsgemäße Entsorgen von Pappe und Papier stehen in der Diesterwegstraße blaue Tonnen zur Verfügung. In den Nebenstraßen kann das Papier im Rahmen der Papierbündelsammlung entsorgt werden. Dafür ist es gebündelt am Entsorgungstag vor dem Wohngrundstück bis 7 Uhr bereitzulegen. Das Papier wird montags in ungeraden Kalenderwochen abgeholt.

KURZ & KNAPP

Im Rahmen des 24. Internationalen Kinderchorfestivals treten am Freitag, dem 9. Mai, 19.30 Uhr, in der Johanneskirche der Kinderchor „Zoltan Kodaly“ und die Tanzgruppe „Kispöndöly“ aus Ungarn und in der Lutherkirche die Kinderchöre „Camella“ aus Tschechien und „Amadeus“ aus Geisling auf.

Ein Volksliedersingen zum Muttertag findet am Sonntag, dem 11. Mai, 16.30 Uhr, beim 56. Trothaer Konzert in der St. Briccius-Kirche mit dem Doppelquartett des Consortium musica viva statt.

In der Jugendwerkstatt Bauhof in den Franckeschen Stiftungen spricht Erwin Heretsch aus Schirgiswalde am Donnerstag, dem 15. Mai, 19.30 Uhr, in der Reihe „Was war ist vorbei: Erziehung in der Spaßgesellschaft“ zum Thema „Was müssen sich Eltern und Erzieher heute noch bieten lassen?“

Das Opernhaus Halle hat mit Mozarts „Zauberflöte“ im Goethe-Theater Bad Lauchstädt die neue Saison eröffnet. Das Opernhaus bespielt das Goethe-Theater seit der Wiedereröffnung 1968.

Fraktionen des Stadtrates zum Haushaltsplan 2003

CDU-Fraktion:

Trotz Konzept und Sparbeauftragten ist der Haushalt stark defizitär. In wichtigen Fragen stellen Verwaltung und Rat die Weichen falsch. Entscheidungen werden zu oft aus ideologischen denn aus vernünftigen Erwägungen heraus getroffen. Finanziell Aufwuchs bei freiwilligen Leistungen steht mangelhafte Wirtschaftsförderung gegenüber. Aber nur Wirtschaft schafft Arbeitsplätze und Einnahmen hieraus stellen die Leistungsfähigkeit der Stadt auf ein stabiles Fundament. Daher: Vorfahrt für Investoren und weg mit Investitionsbremsen. Leipzig macht es vor!

FDP-Fraktion:

Der Haushalt ist Grundlage für eine zukunftsfähige Stadt Halle, daher werden wir ihn nicht ablehnen. Ohne ihn gibt es weder Investitionen noch Aufträge für heimische Unternehmen. Die Stadt befindet sich in einer schweren Finanzkrise, welche nur bewältigt werden kann, wenn strukturelle Veränderungen in allen Bereichen erfolgen. An einer kleinkarierten Politik, hier ein bisschen weniger - dort etwas mehr, beteiligen wir uns nicht. Es gibt gute Ansätze, aber an harten Einschnitten und konsequenten Entscheidungen führt kein Weg vorbei.

HAL-Fraktion:

Die HAL sieht in dem nun eingeschlagenen Weg keine nachhaltige Sicherung des Haushalts und auch nicht den Weg in eine lebenswerte Stadt, in der es bald weniger Bibliotheken, Bäder sowie Kultur geben wird, zukunftsfähige Verkehrsstrukturen beschnitten, Sporthallen nicht saniert, denkmalgeschützte Objekte abgerissen werden und die Gebühren für den Bürger stetig steigen. Währenddessen finden Großprojekte nach wie vor großen Anklang, obwohl deren Finanzierung und Nachhaltigkeit keineswegs gesichert ist. Diese Richtung lehnt die HAL ab.

SPD-Fraktion:

Der Haushaltsplan 2003 stellt den ersten Schritt zur notwendigen nachhaltigen Haushaltskonsolidierung dar. Auch wenn schwierige, unpopuläre Entscheidungen damit verbunden und weitere Sparmaßnahmen erforderlich sind: Der Weg ist richtig. Der Vermögenshaushalt in Höhe von etwa 175 Millionen Euro, der ohne neue Schulden auskommt, setzt trotz schwieriger Haushaltslage wichtige Impulse für die Entwicklung der Stadt und die regionale Wirtschaft. Die SPD-Fraktion stellt sich der Verantwortung für die Haushaltskonsolidierung und stimmt dem Haushalt zu.

(siehe auch Seiten 1 und 5)

„Nicht ohne uns – mit uns“

Unter dem Motto „Nicht ohne uns – mit uns“ findet die 1. Hallesche Psychosoziale Veranstaltungswoche vom 14. bis 22. Mai statt. Erstmals präsentieren die Einrichtungen des gemeindepsychiatrischen Netzwerkes spezielle Angebote, um auf das Leben psychisch kranker Menschen in der Stadt Halle (Saale) und im Landkreis Saalkreis aufmerksam zu machen. Die Woche wird am Mittwoch, dem 14. Mai, 14 Uhr, im Kino „Lux“ mit dem Film „Elling“ eröffnet. An den Folgetagen bieten die Einrichtungen unter anderem Buchlesungen und Fachvorträge sowie Foto- und Bilderausstellungen an. Ein besonderer Höhepunkt wird das Psychoseminar mit Prof. Dr. Klaus Dörner am Montag, dem 19. Mai, im Bürgerladen sein.

Das komplette Veranstaltungsprogramm kann in einem Informationsblatt nachgelesen werden. Es ist in Apotheken, Nervenarztpraxen, im Rathhof auf dem Marktplatz, im Landratsamt in der Wilhelm-Külz-Straße und in Einrichtungen erhältlich.

Fachbereich Umwelt teilt mit

17. Mai: Tolles Programm zum Umwelt- und Fahrradtag

(pri/bhe) Zum Aktionstag „Mit dem Fahrrad in eine gesunde und nachhaltige Zukunft“ am Sonnabend, dem 17. Mai, hat der Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung Halle (Saale) ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Zwischen 10 Uhr und 18 Uhr erwarten die Besucher auf dem Marktplatz der Saalestadt zahlreiche Attraktionen zu den Themenschwerpunkten Umweltschutz und Rad fahren.

Besondere Aufmerksamkeit erlangen sicher die Showvorführungen. So stellt der Reideburger Sportverein 1990 e.V. 11 Uhr und 13 Uhr die Sportarten Radball und Radpolo vor. Die Radartistinnen vom Verein für Hallenradsport Müheln 1951 e.V. werden dem Publikum zeigen,

welche Kunststücke auf ein und zwei Rädern möglich sind. Die Trial-Gruppe des Halleschen Mountainbike-Sportclub e.V. wird ihr Können ebenfalls unter Beweis stellen. 14 Uhr geben Sportler vom Yamabushi Dojo Halle e.V. einen Einblick in ihr Trainingsprogramm und führen ostasiatische Kampftechniken zur Selbstverteidigung vor.

Besucher des Aktionstages können auch selbst aktiv werden. Auf einem Fahrradgeschicklichkeitsparcours vom Stadtsportbund Halle e.V. kann die Beherrschung des Drahtesels getestet werden. Vormerken sollten sich alle Freizeiträder und radelnden Familien ab 11 Uhr den Start bei der traditionellen Fahrradralley. Es gibt erneut wertvolle Preise zu gewinnen: ein hochwertiges Mountainbike, ein

Originaltrikot vom Team Telekom und drei signierte T-Cards der Mannschaft 2002 des Teams Telekom.

Während des Aktionstages werden außerdem Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Behörden und regionale Unternehmen aus dem Umwelt- und Gesundheitsbereich verschiedene Projekte vorstellen und über künftige Vorhaben berichten. Kleingärtner können durch das Chemische Laboratorium Dr. Weßling eine kostenlose Untersuchung des pH-Wertes von Bodenproben durchführen lassen und dazu entsprechende Empfehlungen zur Kalkdüngung erhalten.

Im Zusammenhang mit dem Aktionstag finden noch zwei interessante Veranstaltungen statt. So lädt das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. am Sonn-

tag, dem 18. Mai, zu einer Exkursion entlang des Park-Erlebnispfad in Dieskau ein. Treffpunkt für den Rundgang ist 14 Uhr auf dem Schlossplatz in Dieskau.

Außerdem vermittelt Imkermeister Günter Köhler am Donnerstag, dem 22. Mai, zwischen 14 und 16 Uhr auf dem Gelände in der Burgstraße neben dem Altersheim der Diakonie alles Wissenswerte rund um die Honiggewinnung.

Die Durchführung des Aktionstages wurde erst möglich durch die freundliche Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Dank gilt dem Fahrradfachgeschäft Fahrradies, der Kaufmännischen Krankenkasse, der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, der Stadtwirtschaft GmbH Halle, dem Team Telekom, der Kaufhof AG und dem Autoservice Wetterau.

Pakt für Arbeit „BIB Halle“

Weitere innovative Projekte gestartet

Der hallesche Pakt für Arbeit „Bündnis für Innovation und Beschäftigung – BIB“ zog auf der jüngsten Sitzung der Lenkungsgruppe unter Leitung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Bilanz über die Arbeit der letzten Monate.

Die Stadt als Träger dieses Paktes und das isw Halle-Leipzig e. V. als wissenschaftliches Begleitinstitut konnten auf eine Zeit intensiver Arbeit mit positiven Ergebnissen verweisen. Konkret drückt sich das in dem Beginn bzw. der Genehmigung von bisher insgesamt sechs Projekten und der Fördermittelbeantragung für vier weitere Projekte aus. 13 Projekte sind in der Phase vor der unmittelbaren Antragstellung bzw. in der Planung. Stellvertretend für die Projektträger im BIB Halle präsentierten Unternehmer ihre Projekte bzw. Projektideen. Über die aktuellste hallesche Existenzgründung im Bereich Facility Management konnte Herr Moser berichten. Das mit Unterstützung von EU- und Landesfördermitteln zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ am 28. April gegründete Dienstleistungsunternehmen „projecteam – facility life circle management AG“, mit Sitz in Halle, zielt auf umfassende Gebäudebewirtschaftung in der Industrie, im kommunalen Bereich sowie in der Wohnungswirtschaft.

Grundlage dafür ist eine eigens für diese Prozesse entwickelte Software. Von arbeitsmarktpolitischer Bedeutung für die Stadt und Region ist hierbei die Schaffung von zunächst zehn Arbeitsplätzen. Seitens des halleschen Arbeitsamtes wurde die Hilfe der Arbeitsverwaltung bei der Mitarbeiterakquise zugesichert. Für mögliche fehlende Qualifikationen der Mitarbeiter können zeitnah Fördermöglichkeiten über den Europäischen Sozialfonds genutzt werden. Eine Zusatzqualifikation in Unternehmen in Cleveland/USA könnte noch 2003 für etwa 15 Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung Realität werden. Das Projekt wurde von der Wirtschaftsförderung der Stadt initiiert und wird von ihr im Rahmen des BIB gemeinsam mit dem Paktmanagement gefördert. Herr Dr. Schmidt, Geschäftsführer des zunächst mit den Vorarbeiten betrauten Bil-

dungsverbundes Chemie und Technik e. V. (BVCT), legte den aktuellen Planungsstand dar. Mit Unterstützung des halleschen Arbeitsamtes werden die Jugendlichen durch den BVCT e. V. umfassend auf ihren Einsatz in den USA vorbereitet. Für die betreffenden, noch auszuwählenden Jugendlichen eröffnen sich nach dem auf 18 Monate angelegten Auslandseinsatz in der stark von US-amerikanischen Investoren geprägten Region Halle hervorragende Arbeitsmöglichkeiten.

Interessierte Jugendliche mit einem Metall- oder Elektroberuf bzw. einem Abschluss im Hotelbereich erhalten Informationen über den BVCT e. V., Telefonnummer 6 92 69-0 und die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle, Dr. Petra Sachse, Telefon 2 21-47 82.

Die Verwendung von Fördermitteln in Höhe von 10.000 Euro für das Projekt „Barrierefreies Internetportal“ stellen Herr Weißwange und Herr Rehsack von der Firma LiWing IT-Services vor. Das mit Hilfe der ESF-Fördergelder aus dem Sonderfonds „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ im Rahmen des BIB Halle durch die Jungunternehmer entwickelte Internetportal hat zwei Ziele. Zunächst soll für Blinde und Sehbehinderte das Surfen im Internet ermöglicht werden.

Des weiteren wird mit dem Portal ein Anlaufpunkt für diejenigen geschaffen, die gesetzlich verpflichtet sind, barrierefreie Internetseiten anzubieten. Für die nächste Zeit ist eine personelle Erweiterung des Unternehmens bis auf zehn Arbeitsplätze vorgesehen. Auch in diesem Fall wurde durch das Arbeitsamt Unterstützung angeboten. Das Projekt der Firma LiWing IT Services ist eines von bisher 17 durch den Programmbeirat für den Sonderfonds genehmigten Kleinprojekten. Dem Fonds kommt durch seine relativ einfache Form der Antragstellung für die Träger der Kleinprojekte und die große Resonanz eine Sonderstellung zu. Nicht alle Anträge konnten wegen der begrenzten Fördersumme von 260.000 Euro genehmigt werden. Wünschenswert wäre eine Weiterführung dieser lokal steuer- und umsetzbaren sowie sehr effektiven Initiative durch das Land Sachsen-Anhalt.

Zeitgenössische Kunst aus Halle in Hildesheim



Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Halles Beigeordneter für Bildung, Kultur und Sport eröffnete gemeinsam mit Hildesheims Bürgermeisterin Elisabeth Conrady, dem halleschen Künstler Prof. Rolf Müller, dem Initiator der Präsentation Prof. Paul König sowie dem zweiten Künstler aus Halle Carsten Theumer (v. l. n. r.) die Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus Partnerstädten. Foto: Th. Ziegler

Sechs Hallenser präsent im Stammelbach-Speicher

(ptr) Zeitgenössische Kunst aus Halle und dem französischen Angoulême – beides Hildesheimer Partnerstädte – sowie der Partnerstadt des Landkreises Neisse wird gegenwärtig in der „Galerie im Stammelbach-Speicher“ gezeigt.

Initiator und Organisator der Ausstellung ist der Bund Bildender Künstler (BBK) Hildesheim, der enge freundschaftliche Verbindungen zum Kunstverein Halle pflegt.

Bürgermeisterin Elisabeth Conrady, die mit herzlichen Worten die Präsentation eröffnete, entbot dabei auch halleschen Künstlern zusammen mit Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Halles Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport, ein freundliches Willkommen.

Dieser nutzte den Hildesheim-Besuch auch zum Gespräch mit seiner Amtskollegin Dr. Annamaria Geiger, Dezernentin für Kultur, Schule, Sport und Soziales. Unmittelbar nach der Unterzeichnung des Städtefreundschaftsdokuments durch die damaligen Oberbürgermeister Gerolf Klemke (Hildes-

heim) und Dr. Eckhard Pratsch (Halle) am Vormittag des 21. April 1990, hatte Dr. Geiger zu den ersten Besuchern von Halle gehört und dabei unter anderem der Stadt- und Bezirksbibliothek der Saalestadt 6.000 Bücher überreicht.

Halles Kunstverein ist in der „Galerie im Stammelbach-Speicher“ mit sechs Künstlern vertreten. Ihre Werke – Malerei, Grafik, Bildhauerei – präsentieren: Uwe Duday, Günter Giseke, Karl-Heinz Köhler, Prof. Rolf Müller, Uwe Pfeifer und Carsten Theumer.

Die kulturelle Zusammenarbeit beider Städte hatte nach der Wende mit der Ausstellung „STADTSichten“ mit Malerei und Grafik hallescher Künstler begonnen, die zunächst im damaligen Museum für Geschichte der Stadt ab 6. Oktober 1990 zu sehen war. Bereits am 16. Mai 1990 hatten 500 Hallenser das Hildesheimer Schützenfest besucht. Im Gegenzug konnten ebenso viele Gäste von dort zum hiesigen Laternenfest, dem größten Volksfest in Sachsen-Anhalt, an der Saale begrüßt werden.

Fachbereich Tiefbau und Straßenverkehr informiert über den aktuellen Stand der Bauarbeiten in der Herrenstraße

Umbau der Schwarzen Brücke ist am 30. Juni beendet



Der vorhandene Fahrbahnaufbau der Schwarzen Brücke musste bis auf die Sandsteingewölbe hinunter angebrochen werden. Foto: FB Tiefbau/Straßenverkehr

Mit der Umgestaltung des Glauchaer Platzes ist es erforderlich, die im Jahr 1840 errichtete Gewölbebrücke über den Mühlgraben den veränderten Verkehrsbedingungen, einhergehend mit dem wesentlich erhöhten Verkehrsaufkommen, an diesem Standort anzupassen.

Eine erste Verbreiterung des Brückengewölbes durch beidseitig auskragende Gehbahnen als leichte Stahlkonstruktion wurde bereits im Jahr 1884 durchgeführt.

Die neue Konzeption sieht eine Verbreiterung in monolithischer Bauweise vor. Dies ermöglicht die Aufnahme einer acht Meter breiten Fahrbahn und zusätzlich auf der Südseite einer vier Meter breiten kombinierten Geh- und Radbahn. Dazu musste der vorhandene Fahrbahnaufbau bis auf die Sandsteingewölbe hinunter abgebrochen werden. Der einseitig auskragende Teil des neu-

Überbauquerschnittes wird auf Rampaufpfeiler aus Stahlrohr aufgesetzt, die etwa zehn Meter tief gegründet sind.

Um die drei Gewölbebögen der Schwarzen Brücke weitestgehend zu entlasten, besteht die neue Fahrbahnplatte aus einer Drei-Feld-Spannbetonplatte, deren Lasten direkt auf den zwei Gewölbepeilern und Widerlagern ruht. Mit der Instandsetzung der verbleibenden Natursteinbögen werden die Haupttragelager der alten Gewölbebrücke denkmalgerecht saniert.

Auf die Brücke kommt ein schmiedeeisernes, der ursprünglichen Gestaltung nachgebildetes Geländer. Nach dem Umbau wird die dreifeldrige Gewölbebrücke auf der Nordseite wieder ihre ursprüngliche Ansicht besitzen.

Die Bauleistungen werden von der Firma Eichholz Bau GmbH Halle ausgeführt und sind bis zum 30. Juni 2003 abgeschlossen.

Pariser Fotos von Walter Dreizner

„Walter Dreizner – Fotografie 1942 bis 1944 in Paris“ heißt eine Ausstellung, die der Förderkreis der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle gegenwärtig zeigt. Walter Dreizner, bekannter Fotograf aus Halle, hat als Angehöriger der deutschen Besatzungsmacht die Zeit während seiner Stationierung in Paris genutzt, um fotografisch über das Pariser Alltagsleben zu erzählen. Neben bewusst angelegten Kompositionen und der Erzeugung graphischer Wirkungen versucht er, das Thema Krieg und Besatzung auszuklamern und gegen die Zeit „anzufotografieren“. Friedrich-Rudolf Nagel hat einen Großteil der Sammlung Walter Dreizners, die nach Kriegsende starke Schäden aufwies, aufgearbeitet und in einer Ausstellung präsentiert, die schon in Leipzig, Dresden und Paris gezeigt wurde.

Halle-Ansichten Friedrich Frankes

In der Stadtbibliothek ist gegenwärtig eine Ausstellung von Tusche- und Kreidezeichnungen Friedrich Frankes mit dem Titel „Halle-Ansichten“ zu sehen. Friedrich Franke wurde am 30. April 1912 im thüringischen Mühlhausen geboren. Der vierfache Familienvater war von 1957 bis 1981 an der St. Katharinen Kirche Ammendorf Pfarrer. 1981 erfolgte der Umzug der Familie von Ammendorf in das Stadtzentrum. Zeichnen war genau wie das Musizieren immer ein Betätigungsfeld, das Friedrich Franke große Freude bereitete. Jeden Monat seiner Amtszeit malte Franke ein Bild für den Schaukasten der Kirche. Seine Bilder sind vorwiegend Tuschezeichnungen, aber auch Bleistift- und Federzeichnungen. Außerdem versuchte sich Friedrich Franke mit Ölkreide. Als Hobbymaler war er bis in die neunziger Jahre im Stadtgebiet von Halle und Umgebung unterwegs und zeichnete vorwiegend Gebäude und Landschaften.

Die Ausstellung ist bis zum 31. Mai zu sehen.

Karlsruher Fotos im Ratshof zu sehen

In der ersten Etage im Ratshof ist eine Bild-Text-Ausstellung des Büros für Gleichstellungsfragen zu sehen. Die Ausstellung „Daheim in fremden Welten“ entstand im Rahmen des Karlsruher Kulturfestivals Frauenperspektiven 2001 und ist Bestandteil der Aktion „Kultur gegen Gewalt – für Menschenwürde“. Frauen unterschiedlicher Nationalität berichten über Erfahrungen, die sie in verschiedenen Ländern und Kulturen gewonnen haben. Vorgestellt werden Lebensläufe und -entwürfe, erstmals gezeigt 2001 im Goethe-Institut Bangkok und danach in weiteren Städten der Bundesrepublik. Die Präsentation wird noch bis zum 9. Mai im Ratshof gezeigt.

Nazideutschland und jüdisches Leben

„Zeichen des Alltags“ und „Idylle und Gleichschritt“ heißen zwei Ausstellungen, die derzeit im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, zum Alltagsleben in Nazideutschland und zum jüdischen Leben in der Gegenwart zu sehen sind. Ein junges Berliner Ausstellungsteam hat in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Fürth unter dem Titel „Zeichen des Alltags“ das jüdische Leben in der Gegenwart dokumentiert. Anhand von Piktogrammen gibt die Präsentation, die sich insbesondere an die Zuwanderer der jüdischen Gemeinden wendet, bis zum 25. Mai Auskunft zum Leben der Juden in Deutschland.

„Idylle und Gleichschritt“ ist die zweite Ausstellung mit Fotografien von Walter Danz aus den Jahren 1934 bis 1939 übersprochen. Sie ist bis zum 29. Juni zu sehen. Mit dem Blick des professionellen Fotografen hat der in Halle geborene Walter Danz (1904-1986) Situationen des Alltags und Ansichten der Saalestadt eingefangen. Danz, ein Autodidakt, arbeitete seit 1932 als Bildberichterstatte der „Illustrierten Hallischen Nachrichten“.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Fachbereich Schule, Sport und Bäder teilt mit

Saison beginnt in den Freibädern am 15. Mai

(bhe) Die Freibadsaison der städtischen Bäder in der Saalestadt beginnt für die Freibäder – Sommerbad Ammendorf, Nordbad, Saline sowie die Naturbäder Angersdorfer Teiche und Heidesee – einheitlich.

Es ist vorgesehen, alle fünf in städtischer Verwaltung befindlichen Freibäder pünktlich am Donnerstag, dem 15. Mai, zu öffnen. Die beiden Naturbäder Angersdorfer Teiche und Heidebad sind nicht wie im vergangenen Jahr bereits am 28. April geöffnet worden, sondern werden zusammen mit den anderen Freibädern am 15. Mai geöffnet, weil die

möglichen Einnahmen für den Zeitraum vom 28. April bis zum 15. Mai die Ausgaben in keiner Weise rechtfertigen. Die Schließung ist für Sonntag, den 31. August, festgelegt. Das Freibad Saline wird bis Sonntag, den 14. September, geöffnet sein. Vom 15. bis 31. Mai sind die Bäder von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, vom 1. Juni bis zum 31. August von 10 Uhr bis 20 Uhr. Das Salinebad wird in der Zeit vom 1. bis 14. September von 10 bis 18 Uhr offen gehalten.

Die Hallenbäder müssen bis zum Ende des Schuljahres geöffnet bleiben, weil das Vorhalten der Badkapazitäten für den

Schulschwimmunterricht eine kommunale Pflichtaufgabe ist und auch der vereinbarte Sport bis zum Schuljahresende durchgeführt wird. Für Reparatur- und Sanierungsleistungen in den Hallenbädern steht der Zeitraum der Sommerferien – in Sachsen-Anhalt vom 10. Juli bis 20. August – zur Verfügung.

Folgende Wasserflächen stehen in den Freibädern der Stadt zur Verfügung: Nordbad: 1.855 Quadratmeter; Saline: 1.326 Quadratmeter; Angersdorf: 55.700 Quadratmeter; Heidesee: 18.100 Quadratmeter (10.100 Textil; 8.000 FKK); Ammendorf: 2.200 Quadratmeter.

„Werkstatt der Schmetterlinge“ des Puppentheaters gastiert in Nürnberg und Belfast

Mit der „Werkstatt der Schmetterlinge“ nach Gioconda Belli in der Regie von Christoph Werner gastiert das Puppentheater Halle am Sonntag, dem 11. Mai, in Nürnberg anlässlich der 13. Internationalen Figurentheater-Tage. Unmittelbar danach reisen die halleischen Mimen nach Belfast zum International Childrens Festival „Young Art“. Die Aufführung in englischer Sprache heißt dann logischerweise „Workshop of the Butterflies“.

Nächster Termin der Aufführung für Kinder ab sieben Jahre und Erwachsene in Halle ist dann am Donnerstag, dem 17. Juli, 10 Uhr. Theaterferien sind vom 19. Juli bis zum 24. August.



Im Puppentheater der Stadt Halle spielen Lars Frank (links) und Nils Dreschke in „Die Werkstatt der Schmetterlinge“
Foto: Jens Schlüter

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Bau- und Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre:

Dritte Saalebrücke für Halle beim Bund durchsetzen

Spitzentreffen zur Vorbereitung von Fußball-WM und Olympiabewerbung geplant

(rst) Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre wollen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Halle beim Bund den Bau einer dritten Saalebrücke in Halle gemeinsam durchsetzen.

„Für die Bewältigung der Verkehrsströme bei den geplanten Sport-Großveranstaltungen in der mitteldeutschen Region ist die Realisierung dieses Vorhabens von enormer Bedeutung“, äußerten sie nach einem Arbeitstreffen in Halle.

Die Schaffung einer zusätzlichen Saaleüberquerung war vom Land für den neuen Bundesverkehrswegeplan ange-

meldet, ist vom Bund bislang aber nicht berücksichtigt worden. Bei den bevorstehenden Verhandlungen mit dem Bund im nächsten Monat soll nun erreicht werden, das Projekt doch noch in den vordringlichen Bedarf der Verkehrswegeplanung aufzunehmen.

Die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 und die Olympiabewerbung Leipzigs böten der gesamten Region eine Vielzahl von Chancen, betonten Häußler und Daehre. Aus diesem Grunde müssten die bereits im Bundesverkehrswegeplan festgeschriebenen Projekte jetzt zügig umgesetzt werden. Dazu gehörten u. a. die Fertigstellung

der Autobahnen A38 und A143 bis zum Jahr 2006 sowie der ICE-Verbindung zwischen Erfurt, Halle und Leipzig (VDE 8.2) bis 2012. Zur Vorbereitung der Fußball-WM und der Olympiabewerbung haben Häußler und Daehre ein Spitzentreffen vorgeschlagen. Daran sollten neben den Oberbürgermeistern der mitteldeutschen Region auch die Verkehrsminister Sachsen-Anhalts und Sachsens teilnehmen. Bei der Beratung sollten die Prioritäten bei der Umsetzung wichtiger Infrastrukturvorhaben abgestimmt werden. Die gesamte mitteldeutsche Region müsse jetzt gemeinsam an einem Strang ziehen, betonten sie.

Fördermittel für den Stadtumbau der Saalestadt

3 000 Wohnungen stehen dauerhaft leer

(rst) In Halle kann mit dem Abriss von rund 3.000 leerstehenden Wohnungen begonnen werden. Wie Landesbauminister Dr. Karl-Heinz Daehre am Rande eines Arbeitsbesuches in der Saalestadt mitteilte, stünden dafür im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ rund zehn Millionen Euro bereit.

Damit entfallen etwa ein Drittel der insgesamt zur Verfügung stehenden Förder-

mittel auf Sachsen-Anhalts größte Stadt. Die Gelder sollen u. a. für den Abriss von dauerhaft leerstehenden Wohngebäuden in der Großsiedlung Halle-Silberhöhe eingesetzt werden. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler betonte, dass damit ein deutlicher Schritt für den notwendigen Stadtumbau in Halle getan werden könne. In den nächsten zehn Jahren wollen Land und Bund jeweils 87 Millionen Euro für den gezielten Abriss von nicht mehr

benötigten Wohngebäuden in Sachsen-Anhalt aufwenden. Damit könnten etwa 50.000 der mehr als 200.000 leerstehenden Wohnungen vom Markt genommen werden. Bauminister Daehre informierte sich bei der Vor-Ort-Begehung am Dienstag, 22. April 2003, auch über das Wettbewerbsergebnis zum Pilotprojekt „Fünfter Wohnkomplex“ und zu Nachnutzungsüberlegungen zur „Waldstadt Silberhöhe“.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit teilt mit

Öffentliche Versteigerung im Fundbüro

(bhe) Am Sonnabend, dem 17. Mai, versteigert das Fundbüro des Fachbereichs Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) ab 11 Uhr rund 75 Fahrräder, 1 Mofa, 1 Moped, 2 Rahmen, 1 Fotoapparat, einzelne elektrische Werkzeuge, Rundfunkgeräte sowie eine Einkaufstasche auf Rädern, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot.

Zur Versteigerung kommen u. a. ein Kinderfahrrad, ein Klappfahrrad, 42 Her-

renfahrräder (26er und 28er), 18 Damenfahrräder (26er und 28er) in einfacher bis gehobener Ausführung mit und ohne Gangschaltung.

Alle Fahrzeuge, Kleinteile und Werkzeuge haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch. Ein ersteigertes Gegenstand ist sofort und bar zu bezahlen. Schecks und Kreditkarten werden nicht angenommen. Das Mindestgebot beginnt ab 1,00 Euro. Die Fahrzeuge, Kleinteile und Werkzeuge können nicht zurückgestellt oder reserviert werden. Es wird

darauf hingewiesen, dass die Funktionsfähigkeit nicht geprüft wurde.

Die Versteigerung findet auf dem Hof vor dem Fundbüro in der Emil-Abderhalden-Straße 25c statt. Eine Besichtigung der Fahrzeuge, Kleinteile und Werkzeuge ist am gleichen Tag von 9 bis 11 Uhr möglich.

Das Fundbüro behält sich vor, den Termin kurzfristig abzusetzen, sollte schlechtes Wetter dies erforderlich machen. Ein neuer Termin wird in diesem Fall rechtzeitig bekannt gegeben.

Info-Tag an der BbS „Gutjahr“

Die Berufsbildenden Schulen II „Gutjahr“ Halle (Saale) veranstalten am Sonnabend, dem 10. Mai, 9.30 bis 12 Uhr, einen Info-Tag. Interessierte junge Leute mit einem Berufsabschluss im Bauwesen und dem Realschulabschluss werden über den Bildungsgang Fachschule (Hochbau) informiert. Ziel dieser zwei- oder dreijährigen Ausbildung ist der berufliche Abschluss als „Staatlich geprüfter Techniker“ sowie mit dem schulischen Abschluss die Erlangung der Fachhochschulreife.

Für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2002/2003 die 10. Klasse einer Realschule oder eines Gymnasiums beenden, stellt die Schule in der Gutjahrstraße 1 das Fachgymnasium Technik mit den Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik und Metalltechnik (Ziel: allgemeines Abitur) und die zweijährige Fachoberschule Technik (Ziel: Fachhochschulreife) vor.

PERSONALIA

Ingo Kautz, CDU-Stadtrat, wird die Stadt Halle (Saale) neben Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf der 32. Ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 13. bis 15. Mai in Mannheim vertreten. Das war von der Hauptversammlung am 29. März einstimmig beschlossen worden.

Jörg Ulrich, promovierter Professor, ist im Vormonat durch Bischof Axel Noack offiziell in sein Amt als neuer Universitätsprediger eingeführt worden. Der 43-jährige Theologe studierte von 1981 bis 1988 in Hamburg, Bethel, Tübingen und Durham. Im September 2002 kam er aus Kiel an die MLU als Professor für Kirchengeschichte und lädt nun zu Gottesdiensten in die Magdalenenkapelle der Moritzburg ein.

Hartmut Reszel, Chef der zehnjährigen Uni-Bigband, lädt am Donnerstag, dem 15. Mai, 20 Uhr, zum großen Jubiläumskonzert mit Edo Zanki ins Steintor-Variété ein.

Bill Ramsey und das Jörg Seidel Trio treten am Sonntag, dem 11. Mai, 16 Uhr, in der Reihe „Jazz-Legenden in der Ulrichskirche“ mit Jazz der 30er und 40er Jahre unter dem Titel „It's Swingtime – We remember Nat King Cole“ in der Konzerthalle auf.

Marco Arturo Marelli, gefragter aus Zürich stammender Regisseur, inszeniert am Opernhaus Halle im nächsten Jahr Georg Friedrich Händels „Hercules“, begleitet auf historischen Instrumenten vom Händelfestspielorchester.

Freiherr von Draais, Erfinder des Fahrrades, ist Ende April anlässlich seines 218. Geburtstages in Karlsruhe traditionell mit einer stillen Kranzniederlegung an dessen Denkmal geehrt worden.

Alun Francis, der in drei Jahrzehnten mit über 150 Orchestern zusammengearbeitet hat, dirigiert am Dienstag, dem 13. Mai zum ersten Mal ein Sinfoniekonzert am Opernhaus Halle.

Händel-Festspiele authentisch

Die ungewöhnlich hohe Stimme des amerikanischen Countertenors Johnny Maldonado ist geradezu prädestiniert für Spiritual, Gospel, Chanson und Barockmusik gleichermaßen. Der Sänger lebt in New York und begann seine Opernkariere zunächst als Tenor und wechselte später ins Fach des Countertenors über. Er ist Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe, u. a. des Internationalen Luciano-Pavarotti-Gesangswettbewerbs der George London Foundation. Das Konzert in der malerischen Kulisse der Moritzburg hat Wolfgang Katschner, der Leiter und Begründer der Lautten Compagny, ihm direkt auf den Leib geschrieben. (siehe auch Seite 1)

Rocklegende trifft auf Händel! Chris Thompson - „The Voice“, den man weniger an seinem Namen als an seiner Stimme erkennt -, Ex-Lead-Sänger von Manfred Mann's Earth Band und der Sound vieler internationaler Nummer 1 Hits wie „Blinded by the Light“ und „Questions“ in Bridges to Classics! Der Brückenschlag zur klassischen Musik gelingt 2003 dem Dirigenten Bernd Ruf: Er stellt Klassiker der Rockgeschichte originalen Händel-Hits gegenüber.

Die Musiker der German Pops Band und die weiteren Solisten zählen zur ersten Riege der deutschen Studio-, Rock- und Popszene. (siehe auch Seite 1)

1. Nationale Impfwache 2003 auch in Halle (Saale)

Impfungen schützen wirksam vor Krankheiten

Allen Fortschritten der Medizin zum Trotz: Es gibt immer noch gefährliche Infektionskrankheiten, die oft lebenslange Behinderungen und manchmal den Tod zur Folge haben. Impfungen schützen vor Krankheiten!

Vielen Menschen in Deutschland ist dies jedoch nicht mehr bewusst. Sie denken bei Vorsorge nicht an Impfungen. Vom Deutschen Grünen Kreuz e. V. wurde deshalb vom 5. bis 11. Mai die 1.

Nationale Impfwache ausgerufen. Im Rahmen des Gesunde Städte-Projektes „Gesundheit für (H)alle“, ist es ein wichtiges Anliegen der Beteiligten, auch in der Stadt Halle (Saale) den Impfschutz der Bevölkerung zu verbessern. Während der Auftaktveranstaltung zum gleichlautenden Gesundheitsziel des Landes Sachsen-Anhalt wurde die Mitwirkung an dieser Woche von teilnehmenden Akteuren bereits im November 2002 im

Stadthaus der Saalestadt beschlossen. Zahlreiche Partner wie der Öffentliche Gesundheitsdienst, Kinderärztinnen und -ärzte, Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen, Apotheken, Schulen und Kindereinrichtungen der Stadt beteiligen sich an der Impfaufklärung für Bürgerinnen und Bürger. Die Aktionswoche „Impfen schützt“ sollte für jeden Anlass sein, seinen eigenen Impfschutz und den seiner Kinder beziehungsweise seiner Familie

zu überprüfen, darüber hinaus möglichst den Hausarzt anzusprechen und die Beratungsangebote in Apotheken der Stadt zu nutzen. Ferner besteht die Möglichkeit, sich beim Ressort Kindergesundheitsdienst des Fachbereichs Gesundheit/Veterinärwesen der Stadtverwaltung, Beratungsstelle Helmweg 2, Telefon 6 90 26 83, zu informieren.

Weitere Informationen zum Impfen im Internet unter www.dgk.de.

14. Mai 1703 – 14. Mai 2003

300 Jahre Jenastift

Das Jenastift – in der jetzigen Rathausstraße 15 – als einziges adeliges Damenstift Halles stellte eine historische Spezialität in dieser Stadt dar. Das 300. Gründungsjubiläum am 14. Mai ist für unsere Stadt Anlass, sich dieser Einrichtung, aber auch ihres Stifters nicht nur plakativ, sondern in einem historischen Diskurs zu erinnern.

Es war eine Stiftung, die spezifisch konfessionell ausgerichtet war, denn der Stifter Gottfried von Jena hatte insbesondere die soziale Absicherung seiner Glaubensverwandten beabsichtigt.

Gottfried von Jena war ein Spross einer weitverbreiteten Familie, die seit dem 14. Jahrhundert in Halle mit Pfäffern, Kaufleuten und Ratsherren nachzuweisen ist, aber auch einen anhaltischen Zweig besaß. Aus diesem stammt Gottfried. Er wurde am 20. November 1624 in Zerbst geboren und erhielt eine sehr gründliche Ausbildung. Nach dem Besuch der Universitäten Wittenberg, Gießen und Marburg absolvierte er eine große Bildungsreise. 1649 erhielt der Jurist eine Professur in Heidelberg. Im Jahr 1655 wechselte er in den Dienst Kurbrandenburgs und übernahm einen Lehrstuhl an der Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). 1658 erhielt Gottfried von Jena den Titel eines Geheimen Rates. Wegen seiner diplomatischen Fähigkeiten und exzellenten Rechtskenntnisse berief man ihn 1662 zum Gesandten beim Reichstag in Regensburg. Die Reichtagsberichte, die der Diplomat nach Berlin sandte, sollen sich durch „Klarheit und Genauigkeit“ ausgezeichnet haben. Gottfried von Jena behielt den Gesandtenposten auch noch, als er nach dem Übergang des Erzbistums Magdeburg an das Kurfürstentum Brandenburg im Jahr 1680 Kanzler der Regierung dieses neu erworbenen Territoriums wurde.

Diese Berufung erfolgte am 25. Juni 1680, doch erst unter der Herrschaft Kurfürst Friedrich III. siedelte der fast Siebzigjährige nach Halle über. 1690 erwarb er das hallesche Bürgerrecht. 1697 wurde ihm zur Unterstützung der Geheime Rat Nikolaus Bartholomäus von Danckelmann zugeordnet. Nach langjähriger Tätigkeit starb Gottfried von Jena am 8. Januar 1703 in seinem Wohnhaus „hinter dem Rathaus“. Da er kinderlos geliebt war, hatte er kurz vor seinem Tod, am 1. November 1702 dieses Gebäude zusammen mit einem Kapital von 60.000 Talern in eine Stiftung eingebracht. Er bestimmte, dass sein Wohnhaus nach seinem Ableben einem „freien, weltlichen adeligen Fräuleinstift“ als Domizil dienen sollte. Das Stift war für zehn Personen, neun Stiftsdamen und die ihnen vorstehende Äbtissin bestimmt. Von Jena hatte sich vorbehalten, die erste Äbtissin und die Stiftsdamen zu benennen. König Friedrich I. genehmigte Anfang Januar 1703 das vom Stifter erbetene Wappen. Am 14. Mai fand die Einführung der Stiftsfräulein und damit die eigentliche Begründung des Damenstiftes in der Dom-

und Hofkirche statt. Die Mauern eines Damenstiftes waren in nachreformatorischer Zeit so undurchlässig nicht mehr. Mit Erlaubnis der Äbtissin konnten die Insassinnen auch eine gewisse Zeit bei Verwandten weilen. Bedeutsam war vor allem die Möglichkeit des Ausscheidens, etwa im Fall einer Eheschließung. Die Damenstifte boten einen alternativen Lebensentwurf für Frauen, fern von den familiären Bindungen. Ohne strenge Regeln vorzugeben, wies das Statut des Stiftes die Fräulein darauf hin „zu bedenken, welches Standes sie sich begeben“. Obligat war der Besuch des reformierten Gottesdienstes und die Teilnahme an den täglichen Betstunden. In der Mußezeit waren Handarbeit, künstlerische Betätigungen wie Malen, Zeichnen oder Musizieren verbreitet. Die Damen pflegten und entwickelten auch ihre Kenntnisse fremder Sprachen und wandten sich der Literatur zu. Nach und nach entwickelte sich eine – noch heute teilweise erhaltene – Stiftsbibliothek.

Nach fast 250-jährigen Bestehen gab es eine entscheidende Veränderung für das Stift. Mit Beschluss der Landesregierung Sachsen-Anhalts vom 2. Februar 1949 wurde das von Jena'sche Fräuleinstift in eine Anstalt der Evangelisch-reformierten Domgemeinde umgewandelt.

Die letzte Äbtissin des Stiftes, Anna von Seydlitz-Kurzbach starb 1952. Neuaufnahmen waren schon geraume Zeit nicht mehr erfolgt. Das Jenastift hatte im vorgegebenen Rahmen seine Aufgabe erfüllt. Ein zu versorgender Personenkreis entsprechend dem Stiftungsauftrag existierte nicht mehr. Zwei Jahre nach dem Ableben der letzten Stiftsdame, Ilse von Rohrscheidt, entschloss sich die Domgemeinde vor allem aus Gründen der hohen Baulast 1976 zum Verkauf des Stiftsgebäudes an die Stadt, die nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten das Haus zum Verwaltungssitz machte. Im straßenseitigen Erdgeschoss waren eine Imbissgaststätte und ein Friseurgeschäft etabliert.

Die Mitte der Fassade markiert die große gewölbte Toreinfahrt. Der Torbogen ist mit Diamantquadern verziert. Darüber prangt das königlich-preußische Wappen. Die Verbindung der Geschosse sichert ein achteckiger Wendelstein an der Rückfront. Über ihn gelangte man im ersten Obergeschoss in einen geräumigen Saal. Das ehemalige Wohnzimmer der Äbtissin, ein straßenseitiger Raum im ersten Obergeschoss hat heute noch eine gediegene Stuckdecke mit Bandelwerkdekor. Ende des 19. Jahrhunderts kam es zu Umbauarbeiten an der Straßenseite. Um das abnehmende Stiftungskapital zu erhöhen, wurden Teile des Hauses vermietet. Die Fassade erhielt 1876 eine Reihe von Schaufenster, das Fußgängerportal wurde an die Mauer, die den Hof vom Garten trennte, später in die Grundstücksmauer an der Albert-Dehne-Straße versetzt und kam erst 1999 wieder an den alten Standort zurück. S. Hildebrand

Haushalt 2003 beschlossen

(Fortsetzung von Seite 1)
basis verschaffen. Dazu gehört auch, dass die Bundesregierung in unbeirrter Umsetzung des Hartz-Konzeptes ein einheitliches bundesfinanziertes Leistungsrecht für alle Langzeitarbeitslosen schafft, damit die Kommunen Spielräume und Entlastungen erhalten, die sie zur Stärkung ihrer Investitionskraft nutzen können.

Weiterhin ist es unverzichtbar, dass das Land ebenfalls seine Verantwortung erkennt und endlich in Sachen Gebietsreform tätig wird. Umlandgemeinden brauchen leistungsfähige Kernstädte. Es ist keinem damit gedient, wenn sich im Zuge des Gesetzes zur Fortentwicklung der Verwaltungsgemeinschaften mittelgroße Verwaltungsstrukturen um ein ge-

schwächtes Zentrum bilden. Deshalb müssen wir uns jetzt der finanziellen und strukturellen Neuordnung mit aller Kraft widmen, um uns neuen und höchst interessanten Aufgaben zuwenden zu können, deren Vorbereitung schon heute anlaufen müssen bzw. angelaufen sind.“

In diesem Zusammenhang nannte Ingrid Häußler die Höhepunkte, auf die sich die Stadt Halle (Saale) in den nächsten Jahren konzentrieren will, um die Saalestadt in Deutschland und Europa bekannt zu machen, wie: Das 1200-jährige Stadtjubiläum 2006, die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas für 2010, die infrastrukturellen Vorbereitungen zur Fußballweltmeisterschaft 2006 und zu Olympia 2012, wozu beispielsweise die

Neue Ausstellung im Ratshof



Dirck Weinreich inmitten seiner Arbeit(en).

Foto: Th. Ziegler

Weinreich zeigt Acrylbilder

(bhe) „Drift“ – unter diesem Titel hat der hallesche Fotograf Dirck Weinreich im vorigen Jahr 24 neue Bilder mit Mitteln der Acrylmalerei geschaffen. Die Arbeiten im Format 50 mal 50 Zentimeter auf Hartfaser sind in der dritten Etage des Rathhofes zu sehen. Der gebürtige Hallenser war nach dem Studium der Kulturwissenschaft und Kunstgeschichte unter anderem als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Aufnahmeleiter im Fernsehstudio Halle und Geschäftsführer des Klubs der Intelligenz „Heinrich und Thomas Mann“ tätig. 1990 begann er als Seiteneinsteiger für verschiedene Tageszeitungen zu fotografieren. Weinreich

kommentiert seine Arbeitsweise so: „Mein Anliegen ist es, einen starken archaischen, emotional gefärbten Eindruck zu erzielen. Die Kunst der Naturvölker ist für mich von eminenter Bedeutung. Wir brauchen Bilder, die wir nicht konsumieren, sondern in uns aufnehmen, weil wir sie auch genießen können. Ich bevorzuge eine offene Betrachtung. Ich halte es mit der Kunst des späten 20. Jahrhunderts, nämlich, dass ein Kunstwerk nicht fertig ist, wenn der Künstler seine Arbeit beendet hat, sondern dass sein Werk erst durch die Wahrnehmung und Interpretation des Publikums komplettiert wird.“ Die Ausstellung wird bis 23. Mai gezeigt.

Staatliche Galerie Moritzburg Halle

Kuppelsaal wird wieder eröffnet

Der neu gestaltete Kuppelsaal wird am Sonnabend, dem 10. Mai, 16 Uhr, wieder eröffnet. Das Parkett wurde abgeschliffen. Neue, mit modernen Lampen versehene Stellwände sind installiert worden. Auf ihnen werden die erlesenen Werke der Sammlung spürbar besser zur Geltung kommen. Eine Auswahl der Meisterwerke der Klassischen Moderne aus dem Bestand der Moritzburg und der

Sammlung Hermann Gerlinger wird ab dem 10. Mai im Kuppelsaal zu sehen sein. Dazu gehören Arbeiten von Ernst Barlach, Max Beckmann, Max Ernst, Lyonel Feininger, Hermann Glöckner, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Gustav Klimt, Wilhelm Lehmbruck, El Lissitzky, Emil Nolde, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff. Internet: www.moritzburg.de

Lange Nacht der Chemie

Im Technikpark des Deutschen Chemiemuseums Merseburg – eine in Deutschland einmalige Einrichtung dieser Art – beginnt anlässlich des Jahres der Chemie 2003 am Freitag, dem 9. Mai, 16 Uhr, eine „Lange Nacht der Chemie“. Zu den Attraktionen gehören Veranstaltungen wie der Magdeburger Halbkugelversuch, Malimo-Express, Chemie-Zauber-Show und Wettbewerb der Spürnasen sowie ein „Urknall“-Feuerwerk zur Stunde Null. Eine „Woche der offenen Tür“ schließt sich an.

Schutz vor Hochwasser

Auf dem Gelände der AOK Halle findet am Sonnabend, dem 10. Mai, eine Informationsveranstaltung zu Schutzmöglichkeiten bei Hochwasser statt. Dabei stellen sich Firmen vor, die bereits in Hochwasser gefährdeten Städten und Gemeinden ihr Fachwissen und ihre technischen Möglichkeiten erfolgreich unter Beweis stellen konnten. Interessierte Bürger der Stadt – besonders Anlieger von Gewässern – können sich hier ebenfalls informieren und mit Fachleuten ins Gespräch kommen. Entsprechendes Informationsmaterial wird von den Ausstellern zur Verfügung gestellt.

1 302 Euro EVH-Spende

651 Besucher kamen in diesem Jahr zur Walpurgisnacht-Feier auf der Wiese am Thalia Theater, um am Hexenspuk teilzuhaben, merkwürdige Getränke aus der Hexenküche zu probieren, echte Hexenbesen zu basteln, Hexentänze zu erlernen und vor allem, um sich am Wettbewerb um die Superhexe zu beteiligen.

Die EVH GmbH spendete im Rahmen von „Ein Herz für Halle“ 1.302 Euro für den Verein Kinderstadt e. V.

RSC besuchte Partner

Ende April war der Robert-Schumann-Chor (RSC) Gast der „I. Liedertafel Concordia von 1872 Hannover-Badenstedt“. Kontakte zu diesem Verein hat der RSC seit 1981. Höhepunkt der Begegnung war ein gemeinsames Konzert in der bis auf den letzten Platz besetzten Christkönig-Kirche.

Ausbildungsstartertag

Die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) lädt am Donnerstag, dem 8. Mai, 16 bis 18 Uhr, alle interessierten Schulabgänger zu einem „Ausbildungsstartertag“ in die Franckestraße 8 ein. Interessenten an der kostenfreien Veranstaltung können sich unter der Telefonnummer 2 12 63 52 anmelden.

Weitere Infos: www.halle.ihk.de

Führung historisch

Der Arbeitskreis Innenstadt e. V. lädt am Sonnabend, dem 17. Mai, 14 Uhr, zu einer Führung im Jahr der Alterskultur ein. Treffpunkt ist diesmal auf dem Parkplatz vor der Neumühle. Durch genaue Betrachtung der verschiedenen Herangehensweisen bei der Sanierung und Rekonstruktion von Gebäuden, heißt es in einer Mitteilung, soll der Blick dafür geschärft werden, wie ein angemessener und bewusster Umgang mit historischer Bausubstanz aussehen sollte.

Neue Adresse

Mit Monatsbeginn hat die Initiative für Halle und den Saalkreis (IfHaS) e.V. ihren neuen Sitz auf dem Alten Markt, Haus 8, 06108 Halle an der Saale. Telefonnummer 20 36 96 86 und E-Mail-Adresse bleiben bestehen.

5. Drachenbootrennen

Das 5. Drachenbootrennen auf dem Osendorfer See findet am Sonnabend, dem 17. Mai, statt. Dazu lädt das Team „Ghostdragons“ des Halleschen Kanu-Clubs 54 e. V. ein.

Infos: Telefon 0175/2 95 97 33, Fax 7 70 48 55; schneider@ruwac.de

Besuch abgesagt

Keith Johnstone, Begründer des „Theatersports“ in Kanada, wird nicht in die neuen Bundesländer kommen. Workshops und Fachtagung findet nach Information der Landeszentrale für politische Bildung wegen der Epidemie SARS nicht statt. Infos: www.dominio-x.de, Telefon (03461) 46 22 27

Die Ausgabe 10/2003 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
21. Mai 2003.
Redaktionsschluss ist am
Dienstag, dem 13. Mai 2003.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Vergabeausschuss

Die Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Mittwoch, 7. Mai 2003, 16.30 Uhr**, in der „Kiezkneipe“, Anhalter Platz (ehemaliger Jugendklub Werner-Lamberg-Straße), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 3.1 **Wiedervorlage** Vergabeabschluss HBA 65.1/017/02
Los 1: Kiezkneipe, Küchenkleinteile, Lieferung von Küchenkleinteilen
- 3.2 **Wiedervorlage** Vergabeabschluss HBA 65.1/017/02
Los 3: Kiezkneipe, Mobiliar, Lieferung, Aufstellen und Montage von Mobiliar
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Theaterausschuss neues theater

Die nächste Sitzung des Theatersausschusses neues theater findet am **Donnerstag, 8. Mai 2003, 17 Uhr**, im neuen theater, Beratungsraum, Große Ulrichstraße 51, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 16.04.2003
- 02 Beschlussvorlage
Wirtschaftsplan 2003/2004 für den Zeitraum vom 01.08.2003 bis 31.07.2004 für das neue theater/schauspiel halle
- 03 Beschlussvorlage
Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
- 04 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt,
Beigeordneter für Kultur,
Bildung und Sport

Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 8. Mai 2003, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, großer Raum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Begrüßung
- 02 Bestätigung der Tagesordnung
- 03 Bestätigung der Niederschrift der 38. Sitzung (13.03.2003)
- 04 Tätigkeitsbericht über die Arbeit des

Ausländerbeirates

- 05 Vorstellung des Projektes „Frauenspezifische Beratung und Begleitung von Flüchtlingsfrauen“ des Vereines Eine-Welt-Haus Halle e. V.

- 06 Anträge
- 07 Anfragen und Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Vergabe von Fördermitteln zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten
- 02 Anträge
- 03 Anfragen und Mitteilungen

Heidrun Tannenberg,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 14. Mai 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 16.04.2003
- 02 Information zum Projekt „Hotel Neustadt“ (durch das Thalia Theater Halle)
- 03 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Thalia Theater Halle
- 04 Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
- 05 Antrag der SPD-Fraktion, Haushaltskonsolidierung und strukturelle Anpassungen im Kulturbereich
- 07 Antrag der Stadträte Ingo Kautz (CDU), Prof. Dr. Siegfried Kiel (PDS), Dr. Günter Krause (SPD), Petra Meißner (FDP), Mathias Weiland (HAL) und Yvonne Berkhold (UBF) zum Namen unserer Stadt „Halle an der Saale“
- 08 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 16.04.2003
- 02 Beitritt der Stadt Halle in den Verein „Arbeitsgemeinschaft d-motion Konferenz & Festival für interaktive Medien“ e. V.
- 03 Behandlung der Anträge auf Projektförderung
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Mathias Weiland,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 15. Mai 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2003
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss - Gestaltung östliche Sternstraße - Fußgängerzone - 2. Lesung

- 04.2 Baubeschluss - Gestaltung Große Märkerstraße mit der Kleinen Märkerstraße (Teil), Kuhgasse, Kutschgasse und westliche Sternstraße - 2. Lesung

- 04.3 Baubeschluss - Umgestaltung Turmstraße

- 04.4 Baubeschluss Sekundarschule „Heinrich Heine“ (Ganztagsschule), Hemingwaystraße 1 - Turnhallensanierung

- 04.5 Baubeschluss Sekundarschule „Novalis“, Wolfgang-Borchert-Straße 40; Fenstererneuerung

- 04.6 Baubeschluss Christian-Wolff-Gymnasium, Kastanienallee 2; Fertigstellung der Komplettmodernisierung

- 04.7 Baubeschluss Südstadt-Gymnasium, Katowicer Straße 40a; Fachraumsanierung

- 04.8 Baubeschluss Berufsbildende Schulen V, Außenstelle Klosterstraße 9; Komplettmodernisierung

- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabeabschluss FB 67 26/2003 Halle (Saale) - Hansering, Promenade, 1. BA, Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Elektroarbeiten
- 03.2 Vergabeabschluss Sozialbestattungen - Feuerbestattungen/ Erdbestattungen FB 32 04/2003
- 03.3 Vergabeabschluss Lieferung von 2 RTW nach EN 1789: 1999 Typ C-Kofferaufbau; Los 1: Grundfahrzeugteil; Los 2: Kofferaufbau als RTW; Los 3: Funktechnik

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 15. Mai 2003, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstr. 4, Raum 117, statt.
Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung ist.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 3. April 2003
- 04 Beschlussvorlage „Fachkonzept Kindertageseinrichtungen“, 2. Lesung und Beschlussfassung
- 05 Beschlussvorlage „Satzung für den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle“, „Gebühren-

- setzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle“, 2. Lesung und Beschlussfassung

- 06 Beschlussvorlage „Rahmenkonzept zum Zusammenwirken verschiedener Berufsgruppen in der Stadt Halle (Saale) zur Vermeidung von Kinderdelinquenz“

- 07 Informationsvorlage
- über die Arbeit des Kinderbüros
- über die Ergebnisse des 2. Kinderkongresses „(H)Alle für mehr Kinderfreundlichkeit“

- über die Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung

- 08 Beschlussvorlage „Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung“

- 09 Anträge von Fraktionen u. Stadträten hier: Antrag der SPD-Fraktion zur „Überführung städtischer Jugendfreizeiteinrichtungen an freie Träger“

- 10 Anfragen von Stadträten
- 11 Mitteilungen
- 12 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 3. April 2003
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 20. Mai 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 22.04.2003
- 04 Fachkonzept Kindertageseinrichtungen
- 05 Benutzer- und Gebührensatzung Kindertageseinrichtungen
- 06 Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung
- 07 Nahverkehrsplan und Investitions- und Finanzierungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2002-2006
- 08 Beschluss zur Haushaltskonsolidierung - Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Halle (Saale)
- 09 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Thalia Theater Halle
- 10 Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
- 11 Wirtschaftsplan 2003/2004 für den Zeitraum vom 01.08.2003 bis 31.07.2004 für das neue theater/schauspiel halle
- 12 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2003/2004 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
- 13 Umsetzung des Projektes „Stolpersteine“ in der Stadt Halle (Saale) ab 2003

- 14 Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer ab 1. Januar 2004

- 15 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 15.1 Antrag der SPD-Fraktion, Überführung städtischer Jugendfreizeiteinrichtungen an freie Träger

- 15.2 Antrag der SPD-Fraktion, Umsetzung des Fachkonzeptes „Jugendhilfe/ HzE“

- 16 Anfragen von Stadträten
- 17 Beantwortung von Anfragen
- 18 Mitteilungen
- 19 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 22.04.2003
- 03 Vergleich bezüglich eines Grundstückes
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Mitteilungen
- 08 Anregungen

Knut Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 21. Mai 2003, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung
- 04.2 Satzung für den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
- 04.3 Fachkonzept Kindertageseinrichtungen
- 04.4 Beschluss zur Haushaltskonsolidierung - Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Halle (Saale)
- 04.5 Sachsen-Anhalt-Tag 2006
Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet keine Beratung im Hauptausschuss statt.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Mitteilungen
Stand der Konsolidierungsmaßnahmen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Mitteilungen

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

ClinPharm GmbH

Entzündliche Gelenkschmerzen?

Für die klinische Prüfung eines neuen Schmerzmedikamentes im Vergleich zu einem bereits zugelassenen werden Patienten (ab 50 Jahre) gesucht, die unter **Rheumatoid-Arthritis** leiden und Schmerzen trotz sog. „Basistherapie“ mit z.B. Metex, Lantarel, Quensyl, TNF-Blocker, Azufildine oder Sandimmun haben. Die Studienbeteiligung ist für Sie kostenlos. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter:
Telefon **0341-946 99 52** oder per E-Mail unter: stahl@clinpharm.de

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm GmbH
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Weitere Informationen: www.clinpharm.de

ClinPharm GmbH

Haben Sie Potenzprobleme?

Für eine klinische Prüfung mit einem bereits zugelassenen Medikament werden Männer mit **Diabetes vom Typ I** gesucht, die mindestens 18 Jahre alt sind und unter **Potenzstörungen** leiden. Hilfe verspricht ein sogenannter selektiver Phosphodiesterase-5-Hemmer. Die Behandlung erfolgt unter Kontrolle erfahrener Prüfärzte und ist für den Patienten kostenlos. Wenn Sie diese Studie interessiert, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf unter:
Telefon **0341-946 99 52** oder per E-Mail unter: stahl@clinpharm.de

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm GmbH
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Weitere Informationen: www.clinpharm.de

ClinPharm GmbH

Sie möchten sich das Rauchen abgewöhnen?

Für eine klinische Studie mit einem neuen Medikament zur Raucherentwöhnung werden **chronische Raucher** (Männer ab 18 Jahre und nichtgebärfähige Frauen) mit einem Zigaretten-Verbrauch von mindestens 15 Zigaretten täglich gesucht. Die ärztliche Betreuung im Rahmen der Studie ist für Sie kostenlos.
Wenn Sie Interesse haben und **vormittags** zu den Visiten erscheinen können, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter:
Telefon **0341-946 99 52** oder per E-Mail unter: stahl@clinpharm.de

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm GmbH
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Weitere Informationen: www.clinpharm.de

CINEMAX

Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • tägl. 9.00-22.00 Uhr (0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de
SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 €
Donnerstags vor 17.00 Uhr, HAPPY HOUR 3,50 € Do. ab 17.00 Uhr 6,50 €, Mo. + Mi. ganztags 5,50 €
Fr. + So. + feiertags, vor 17.00 Uhr 6,00 €, ab 17.00 Uhr 6,80 €, Kinder inkl. 11 Jahre 4,00 €
Logenplatzzuschlag 1,00 €, Überlängenzuschläge 0,50/1,00 €

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 56, 04 31 / 3 80 04 64, 030 / 44 31 63 17

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz SB-Warenhaus

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 41. Öffentlichen Sitzung am 26.03.2003 die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus nach § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2002/02954).

Die am 09.04.2003 im Amtsblatt veröffentlichte Bekanntmachung wird aus verfahrensrechtlichen Gründen wiederholt. Die Auslegung verschiebt sich damit.

Der Bebauungsplan wird in der Zeit vom **15.05.2003 bis 17.06.2003** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann nur zu den Änderungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zi. 504 erfolgen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Frau Kuhne, Tel.-Nr. 2 21-48 50, wird gebeten.

Das Plangebiet liegt im nördlichen Stadtgebiet von Halle, südlich des Knotenpunktes B 100/Dessauer Straße und wird begrenzt

- auf der Nordostseite von der S-Bahnlinie nach Trotha;

- auf der Nordwestseite von der Dessauer Straße;

- auf der Südseite von der Äußeren Horstorfer Straße.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Halle (Saale), 28.04.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 1. Änderung

Die Stadt Halle beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, erstmalig zu ändern.

Das Bebauungsplangebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die nördliche Straßenseite des Schmetterlingsweges;

- im Osten entlang der östlichen bzw. nördlichen Grenzen der Flurstücke 1132, 1135 und 1136;

- im Süden entlang der südlichen Straßenseite der Günter-Mayer-Straße nach Westen, dann weiter im Verlauf des Hochweges nach Süden bis zum Hufeisensee und von dort entlang des Hochweges wiederum nach Norden, dabei sind die Flurstücke 223/14, 17/12, 19/6, 19/9 und teilweise das Flurstück 17/1 in den Geltungsbereich einbezogen;

- im Westen entlang der Ostseite des Hochweges bis zu der daran befindlichen Kleingartenanlage, dann entlang der südlichen, östlichen und nördlichen Grenze der Kleingartenanlage bis zum Flurstück 1214, und weiter entlang dessen östlicher Grenze und der östlichen Grenze des Flurstücks 236/43 bis zum Schmetterlingsweg.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit vom **15.05.2003 bis 30.05.2003** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Ulrike Matschke, Tel.-Nr. 2 21-47 57, wird gebeten.

Halle (Saale), 25.04.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) Lfd. Nr. 4 „Baugebiet Büschdorf südlich der Delitzscher Straße“

Die Stadt Halle beabsichtigt, ein Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 4 „Baugebiet Büschdorf südlich der Delitzscher Straße“ durchzuführen.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zu o. g. Verfahren in der Zeit vom **15.05.2003 bis**

30.05.2003 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist.

Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter im Stadtplanungsamt, Dr. Steffen Fliegner, Tel.-Nr. 2 21-47 41, wird gebeten.

Die Änderung Nr. 4 grenzt sich wie folgt ab:

Im Norden etwa 220 m südlich der Delitzscher Straße, im Osten etwa durch den Friedhof Büschdorf, im Westen durch die Straße Zum Hufeisensee, im Süden etwa durch die Günter-Mayer-Straße.

Halle (Saale), 28.04.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Versteigerung von Fahrzeugen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (ehem. Ordnungsamt) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 7. Dezember 2001 in Verbindung mit § 383 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am **Mittwoch, 14. Mai 2003**, durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale), Beginn ist 13 Uhr.

Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW Citroen BX TRS, Baujahr 1988 (geschätzt),

FIN: VF7XBXG0014XG4330

Mindestgebot: 1,00 Euro

2. PKW Ford Fiesta Classic, Baujahr 1996, FIN: VS6BXXWPFBTC81678,

Mindestgebot: 450,00 Euro

3. PKW Alfa Romeo, Baujahr 1994 (Fahrzeugschlüssel vorhanden)

FIN: ZAR90700005862548, Mindestgebot: 300,00 Euro

4. PKW BMW, Baujahr 1988

FIN: WBAAF510802245290

Mindestgebot: 250,00 Euro

5. PKW VW Polo, Baujahr 1993

FIN: WVVZZZ80ZPY084294

Mindestgebot: 150,00 Euro

6. PKW Citroen XM, Baujahr 1991 (geschätzt)

FIN: VF7Y3AH0003AH6723

Mindestgebot: 250,00 Euro

7. PKW Ford Fiesta, Baujahr 1991

FIN: WFOAXXGAFAME87879

Mindestgebot: 50,00 Euro

8. PKW Ford Escort Cabrio, Baujahr 1988

FIN: WFOAXXGKALJA98713

Mindestgebot: 150,00 Euro.

Die Angaben zum Baujahr sind z. T. Schätzwerte.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am 14. Mai 2003 ab 12 Uhr besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 12. Mai 2003, 15.30 Uhr, beim Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06100 Halle, Zimmer 905, Tel.-Nr. 2 21-13 50, geltend zu machen. Die Fahrzeuge sind dann bis zum 14. Mai 2003, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

**Stadt Halle (Saale), Fachbereich
Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Halle (Saale), einer Universitäts- und Kulturstadt mit hohem Wohn- und Freizeitwert, die im Jahr 2006 ihr 1 200-jähriges Stadtjubiläum begeht, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Geschäftsbereich Kultur, Bildung und Sport die Stelle des/der

Leiters/Leiterin der Halleschen Museen

neu zu besetzen.

Die Halleschen Museen umfassen die Bereiche

- Stadtmuseum (mit Schützenhaus Glaucha, Christian-Wolff-Haus, Oberburg Giebichenstein)

- Technisches Saline- und Halloren-museum.

Diese sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu einer gemeinsamen Struktur und unter einer gemeinsamen Leitung zusammengeführt werden.

Anforderungen:

- abgeschlossene museumswissenschaftliche bzw. einschlägige geisteswissenschaftliche Hochschulausbildung,
- fundierte Kenntnisse der Regionalgeschichte,
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse,
- mehrjährige Berufserfahrung in einer Führungsfunktion,
- Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeitern,
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit,
- Flexibilität und Kooperationsfähigkeit,
- hohe Belastbarkeit,
- Entscheidungsfähigkeit.

Aufgaben:

- Entwicklung und Festlegung von Zielvorstellungen und Leitlinien für die Arbeit in den Museen,
- Entscheidungen grundsätzlicher Art in fachlichen, personellen, finanzwirtschaftlichen und organisatorischen Angelegenheiten,
- Konzeption und aktive Tätigkeit bei der Sammlung von Kultur- und Kunstgut und dem Ausbau der Museumssammlungen,
- Bestandsbezogene Forschungsarbeiten,
- Erarbeitung von wissenschaftlichen Beiträgen, Publikationen und Gutachten,
- erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Ia BAT-O.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Aufgabengebieten zu erhöhen und ist deshalb besonders an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Für Rückfragen steht Ihnen Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Geschäftsbereichsleiter GB IV, Telefonnummer (03 45) 2 21-40 85 zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 21.05.2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Anzeigen

Havelland/Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung

Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sekttempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.

Im Hotel Waldfrieden Vogtland 290,- € p. Pers.
Haus am See Havelland 270,- € p. Pers.

Bitte Hausprospekt anfordern! Telefon 03 66 21 / 3 04 81

Thüringen

1. ESTA-Biker-Treffen

Sonntag, 11.5.2003

in der Zeit von 11.30 - 13.00 Uhr
Kesselgulasch aus der Gulaschkanone
für Biker kostenlos

**Schnupperpauschale: 1 Ü/F, ein 4-gängiges Biker-Menü,
1 Roadbook p.p. im DZ 40,00 €**

- Garagen - großer Parkplatz - Servicestation - Roadbooks -

ESTA Hotel Cursdorf/Thüringen

Ortsstr. 29-31, 98744 Cursdorf, Tel. 036705/29-0

Weserbergl.

Pension GORIAL,

die Adresse zum Wohlfühlen

Hasenanger 11 -
Rehwechsell 20
31020 Salzhemmendorf
OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08

Übern. m. reichh. Frühstück
ab 14 €. Verbilligte Karten für
Thermalbad, teilweise Zimmer
mit Küchenbenutzung.

Urlaub in den Thüringer Bergen
im Landhotel „Glanzberg“
auf der Saalfelder Höhe.
5 x Ü/HP 135,- € p.P., Kinderer-
mäßigung. Tel.: (03 67 36) 2 22 06
www.glanzberg.de

Rügen

Rügenurlaub 2003
www.ferienpark-heidehof.de
Tel. 038391/9130

Vogtland

Th. VOGTLAND gemütliche
Ferienhäuser zu vermieten,
Prospekt/Info unter 03 42 91 / 3 31 52

Harz

URLAUB IM HARZ

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse,
Parkanlage mit Blick zum Brocken.

7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €

reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IM PREIS ENTHALTEN:

eine Harzrundfahrt, Ausflug zur weltgrößten Kuckucksuhr

mit Museum, Fahrt nach Quedlinburg

Hol- und Bringservice

Schwarzwald

Unser Hol- und Bring-Service holt Sie zu Hause ab.

2 Wo. ab 451 € / 3 Wo. ab 619 € p.P., inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe!

HOCHWALD APARTEMENTS
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Wellnessangebote, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50
kostenlos anrufen: 0800 / 46 24 92 53

Für Selbstfahrer: App. f. 2 Pers. ab 23,50 €/Pers. Internetinfo: www.hochwald-eppel.de

Rhein

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein,
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

Machen Sie Urlaub im romantischen Tal der Loreley!

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche
FeWo's für 2-4 Pers. Fordern Sie bitte
unverbindlich Prospektmaterial an.

Brandenburg

FERIEN-URLAUB - NEUZENT
im Naturpark Schlaubetal

Erholung ohne
Massentourismus in
naturbelassener
und verkehrssamer
Gegend Ost-Brandenburgs. Konf. Ferien-
häuser im Wald am See, Spielen,
Wandern, Angeln, Baden, Radfahren, ge-
mütl. Gaststätte u. Kiosk i. d. Anlage. Früh-
stücksbrötchenservice, Fahrradverleih.

Ferienhaussiedlung am
Chossewitzsee, OT Chossewitz,
Ahornallee 18,
15848 Friedland NL,
Tel. 03367/35755. www.gu-freizeit.de

Urlaub im Harz

Ihr preiswertes Urlaubsziel

Unser Sommerangebot mit Abholung u. Rück-
fahrt, 7 Übern. m. Frühst. u. Abendbrot (Mittag
mögl.), Transport u. Kurtaxe, Preis 186 EUR /
p.P., Zimmer mit TV, DU/WC, Eigenanreise, 166
EUR; Sonnenterr. u. Waldnähe, Mai Zimmer frei!

Pension „Harzgruß“

06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Erholbarer Oberharz

2-Zi.-FeWo in Hahnenklee, gemütl.
einger., 50 m², Balkon + Sauna im
Haus, für 4 Pers.

Angebot 1 Wo. € 199,-

Tel. 040 / 5 28 22 73

Info: www.bica-hausverwaltung.de

Haus Schönblick

Verbringen Sie Ihren nächsten

Urlaub im schönen Schwarzwald

in „Exclusiv-Ferienwohnungen“

FeWo 1-2 Pers., FeWo 2-4 Pers.

und FeWo 2-6 Pers.

noch Termine frei

Tel. 0 77 0378 59

Franken

Franken/Rhön

FeWo ab 23,- €. Tel. 09732/1326
oder www.klingenthalhof.de

Flugbörse

Reisen online buchen

www.pahuk.de
Flugbörse, Geiststr. 43
0345-2907767

Frankenwald

Einmalig in Bad Steben - Wellness, Kur + Erholung

Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Dampfbad • Alle Anwendungen im Haus!

NATURMOOR - KRÄUTERHEU - ALGEN - GLEOPATRA - NACHTKERZENÖL - ZIE-
GENBUTTERMILCH - ROSENBLÜTEN - ORANGENBLÜTEN - SCHLÄMM - SOLE-
SCHLICK - HEILKREIDE - BÄDER - KLASSISCHE-, WOHLFÜHL-, FUSSREFLEX-
UND TÜRKISCHE MASSAGEN

KURPAUSCHALE: 20 Tg. mit HP, ärztl. Untersuchungen, 24 Anwendungen ab € 1.200,-

RELAXWOCHE: 6 Tg. mit HP + 1 GROSSMASS., 1 TÜRK. NASSMASS., ab € 310,-

WELLNESSWOCHENENDE: 2 Tg. ÜF, 1 NACHTKERZENBAD, 1 HEUBAD, 1 PEELING, ab € 189,-

1 FUSSREFLEXMASS., 1 WOHLFÜHLMASS.

ABHOLSERVICE VON HAUS ZU HAUS

Fam. Lehnhardt • Sudetenstr. 12
95138 Bad Steben

Hotel-Pension Haus Birken
Tel. 09288-9 75 40 • Fax 97 54 55
www.haus-birken.de • Hausprospekt

Preisrückläufer
Juni/Juli 2003
8 Tage wohnen
- 7 Tage zahlen

Landgasthof ZUR MÜHLE

Fam. Bodenschatz, 95119 Culmitz bei Naila,
Tel. (0 92 82) 63 61, Fax (0 92 82) 63 84

Im Naturpark Frankenwald, ruhige Lage im

Culmitztal, Terrasse, Liegewiese, Kinderspiel-

platz, schöne Wanderwege, Frei- und Hallen-

bäder, leicht zu erreichen, Zimmer m. Dusche/
WC, Telefon, teilweise Radio.

Wir schicken Ihnen gerne unseren Hausprospekt.

Allgäu

90 FEWO, Häuser, Apartm.

Bayer. Wald, Allgäu, Bodensee,
Österreich. Tel. 07026-959 846,
www.muellers-fewo.de

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

- wir holen Sie zu Hause ab!

Zum 10-jährigen Jubiläum: 2 neue Häuser mit allem Komfort (Hallenbad etc.) in Traumlage!

Neues Ausflugsprogramm: Schweiz, Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschloss etc.

Frühstücksbuffet u. Abendmenü, Rundumbetreuung, -alles inklusive. Kostenlose Unterlagen.

Fam. Mayer, Buchenstr. 15 • 87466 Maria Rain • Tel. 08361-922171 • Fax 08361-922315

Fichtelgeb.

###

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

24. Blumenmarkt 2003

Durch die Stadt Halle (Saale) wird vom 10. bis 12. Oktober 2003 der 24. Blumenmarkt als Spezialmarkt gem. § 68 Abs. 1 der GewO veranstaltet.

Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 19 Uhr
Sonntag 10 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 40 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial.

Imbissstände mit Mehrweggeschirr werden vom Veranstalter bestellt. Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum 12. Juni 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Abt. Marktwesen, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeerlaubnis, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 23. Blumenmarkt 2003 erfolgt entsprechend § 6 Anzeigen

der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Händler mit Vorführung werden bevorzugt zugelassen. Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Vor dem 26. Juni 2003 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte findet entsprechend Anwendung.

**Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit
Abteilung Marktwesen**

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67 49/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Grabsteinanierung - 294 St. Grabsteinkreuze abbrennen; 293 St. Grabsteinkreuze liefern, beschriften und einbauen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Südfriedhof, Abt. 3-Bombenopfer

Ausschreibungsnummer: FB 67 50/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Ballfangzaun 240 m²; Kunstrasenpflege 170 m² Fertiggras; 70 m² Werksteinplatten 60 m² Bitumenflächen 70 lfd. M. Ballfangzaun - Rodungsarbeiten - Aufbrucharbeiten - Erdarbeiten - Fertigstellungspflege
Ausführungsort: Halle (Saale) - Koooperative Gesamtschule „W. v. Humboldt“

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: FB 67 51/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten 89 589 m² Ökowieden mähen, Schnittgutberäumung
Ausführungsort: Halle (Saale) - Pulverweiden, Gimritzer Park, Lüneburger Bogen, Kirchteich, Heide-Süd

Ausschreibungsnummer: FB 67 52/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten 91 643 m² Ökowieden mähen, Schnittgutberäumung
Ausführungsort: Halle (Saale) - Pestalozzipark, Saaleufer, Amselgrund, Büschdorf, Oppiner Straße

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 041/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 14 - Lieferung und Montage einer Verteilerküche und zwei Kinderküchen - Verteilerküche - CNS-Möbel, Spültisch und Thermik - Kinderküchen: Formaldehydfreie Möbel, Elektroherde, Kühlschränke
Ausführungsort: Kindertagesstätte „Kä-

the Duncker“, Korbethaer Weg 12, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 042/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 15: Außenanlagen BSI-Maßnahme-Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung (BSI) nach § 279 a, SGB III. Es handelt sich um Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur. Es können sich daher nur Wirtschaftsunternehmen am Wettbewerb beteiligen, die sich verpflichten, vom Arbeitsamt zugewiesene Arbeitslose sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen und weit überwiegend zur Erledigung der geförderten Infrastruktur einzusetzen. Für diese Maßnahme sind für die Ausführungszeit befristet einzusetzen: 3 AN zum Ausführen von Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau/Außenanlagen Leistungsumfang: ca. 100 m² Baugebäude freimachen, ca. 75 m³ Spielsand und ca. 670 m³ Boden entsorgen; ca. 57 m³ Oberboden aufnehmen und für Wiedereinbau zwischenlagern; ca. 1 260 m² Planum herstellen; ca. 125 m² Geotextil verlegen; 6 Holztische und 12 Holzstühle verschiedener Größen; 1 Amphitheater; 1 Hochbeet; 2 Sitzbänke aus Mauerwerk mit Holzstuhlfläche; Herstellen von Spielplatzbereichen mit: Zelt- haus, Wippe, Nestschaukel, Sand- schütte, Gerätehaus, Brücke, Weideniglu, Weidengänge; Herstellen von ca. 520 m² Rasenfläche; Pflanzen von 8 Bäumen und ca. 100 Sträuchern einschl. Fertig-

stellungspflege; Herstellen von ca. 40 m² Fahrbahn-/ Parkfläche in Asphaltbeton; ca. 360 m² Betonsteinpflaster; ca. 300 m² Kunststeinplatten und ca. 210 m² Rasengittersteine verlegen

Ausführungsort: Kindereinrichtung „Käthe Duncker“, Korbethaer Weg 12, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 043/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erneuerung des Flachdaches - ca. 1 800 m² Bitumendämmung einschl. Blitzschutz-

anlage, Dunstrohre, Dachrandprofile etc. aufnehmen und entsorgen; ca. 1 800 m² Flachdach als Bitumendämmung neu aufbauen einschl. Dachklempnerarbeiten

Ausführungsort: BbS II - Außenstelle 1, Grasnelkenweg 16, 06120 Halle

Ausschreibungsnummer: FB 66 22/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Teilstandsetzung Bauwerke 32 und 33, Brücken über die Berliner Straße im Zuge der B6, Entwässerung BW 33 und Betoninstandsetzung - 180 m Brückenentwässerungsrohrleitungen in Hohlkasten-kammern einschl. Anschlüsse erneuern; 50 m² Betoninstandsetzung an Hohlkastenbodenplatten; 20 St. Entwässerungsöffnungen in Hohlkastenplatte herstellen; 2 St. Einstiegsöffnungen einschl. Abdeckungen in Hohlkastenplatte herstellen; 1 St. Einstiegsöffnung einschl. Einstiegstür in Widerlagerverblendwand herstellen; 10 St. Abdeckungen der Überbaueinstiegsöffnungen in Hohlkastenbodenplatte erneuern Gerüstbau-, Verkehrssicherungs- u. Schutzmaßnahmen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB37 05/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung eines mobilen fahrbaren Feldkochherdes für den Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Halle (Saale).

Ausschreibungsnummer: FB411 01/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung und Abbrennen eines Musikfeuerwerkes zum Laternenfest 2003

Ausführungsort: Halle (Saale).

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 -44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

IMA Wir machen seit 1997 fit für die IHK-Prüfung zum Bilanzbuchhalter

Qualifizierung Bilanzbuchhaltung - IHK (mit IHK-Prüfung zum/zur Bilanzbuchhalter/-in) vom 02.06.2003 bis 19.05.2004 (Vollzeit)

Inhalt: VWL/BWL, Recht, Buchführung, Konzernrechnungslegung, Bilanzanalyse, Steuerrecht, Finanzwirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung, DATEV usw.

(Die Maßnahme ist im Arbeitsamt Halle eingereicht. Zum Bildungsgutschein dafür wird im AA beraten!)

IMA Institut für Marktwirtschaft gGmbH
Leipziger Chaussee 191 f, 06112 Halle/Saale
Telefonische Anmeldung im IMA gGmbH erforderlich!
Tel. 03 45 / 5 81 92 36 • Fax 03 45 / 5 81 92 38
Internet: www.ima-wissen.de • **E-Mail:** ima-wissen@t-online.de

Bill Ramsey mit Jörg Seidel Trio in der Ulrichskirche

Am Sonntag, 11.5.2003 um 16 Uhr betritt Bill Ramsey mit dem Jörg Seidel Trio die Konzerthallenbühne zum nächsten Konzert der Reihe „Jazz-Legenden in der Ulrichskirche“.

Bill Ramsey mit seiner charakteristisch-rauchigen Stimme ist den meisten Musikfreunden noch aus jener Zeit bekannt, in der ihn vor allem seine Schlager populär machten. Von Hause aus gehörte seine eigentliche Liebe aber schon immer dem Jazz, denn schließlich ist er als Jazz-Sänger entdeckt und später erst für den Schlager sozusagen rekrutiert worden.

Unter dem Titel „It's Swingtime - We remember Nat King Cole“ erklingen die legendären Jazz-Songs der 30er und 40er Jahre, meisterhaft arrangiert und interpretiert, sodass in der Ulrichskirche wieder das swingende Flair der guten alten Jazz-Zeit zu erleben sein wird.

Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, beim Ticket-Service Roter Turm und bei Halle-Ticket im Kaufhof.

Freitag, 9. Mai 2003, 19.30 Uhr
24. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL
»Fröhlich sein und singen« - Festivalkonzert
Rundfunk-Kinderchor Berlin (Deutschland)
»PIZZICANTO« - Auswahlchor der Musikhaupt- schule Dornbirn (Österreich)
Kinderchor »April« Gatchina (Russland)
»Schedrik« - Chor, Gymnasium am Oelberg Ober- pleis (Deutschland)

Sonnabend, 10. Mai 2003, 15.30 Uhr
24. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL
»Fröhlich sein und singen« - Festivalkonzert
»Amadeus« - Kinderchor Geislingen/Steige (Deutschland)
Kinderchor »Camella« Novy Bor (Tschech. Rep.)
Knabenchor Dresden (Deutschland)

Sonnabend, 10. Mai 2003, 19.00 Uhr
24. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL
»Fröhlich sein und singen« - Festivalkonzert
»Zoltán Kodály« - Kinderchor Komlo (Ungarn)
Volkstanzgruppe »PASTALNIEKI« Riga (Lettland)
Kinderchor »Ankor« Jerusalem (Israel)

Sonntag, 11. Mai 2003, 16.00 Uhr
JAZZ-LEGENDEN IN DER ULRICHSKIRCHE
Bill Ramsey & Jörg Seidel Trio
»It's Swingtime - We remember Nat King Cole«
(Präsentiert durch SonntagsNachrichten)

Donnerstag, 15. Mai 2003, 19.30 Uhr
4. KONFRONTATION
»Franzö. Musik in Vergangenheit u. Gegenwart«
Ensemble KONFRONTATION des Philharmonischen Staatsorchesters Halle
Werke von F. Couperin, W. Stendel, Th. Müller, Gérard Grisey (Karten: Philharm. Staatsorch.)

Sonnabend, 17. Mai 2003, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonnabend, 17. Mai 2003, 19.30 Uhr
CHORKONZERT
Neuer Chor Halle und

(Karten nur über Tel. 034603 / 7 12 70)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen:
Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

Gepflegter Garten im Gartenverein „Frohe Zukunft“ Osmünde umständehalber zu verkaufen. 600 qm mit mass. Bungalow mit Strom, Wasserleitung, WC usw. vorhanden. Preis nach Vereinbarung.
Quarch, Tel. 03 41 / 4 21 94 09

THALIA Thalia Theater Halle
Thaliapassage
06108 Halle Saale
www.thaliatheaterhalle.de

SPIELPLAN MAI 2003

07.05.	10.00	KTT	STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou / ab 12 Jahre
	17.00	Fernost	Nachhilfe in Fernost
	20.00	KTT	Thalia nach 8: STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou / ab 12 Jahre
08.05.	10.00	GTT	KÖNIG MACIUS/ nach Janusz Korczak/ ab 8 Jahre
	10.00	KTT	STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou / ab 12 Jahre
	14.00-17.00	GTT	GIRLSDAY 2003 (Hausführungen)
09.05.	20.00	StadtC.	Thalia nach 8: NACHT ÜBER KOPF / von Xavier Durringer / ab 16 Jahre
10.05.	14.30	Goetheth.	AMADEUS / von Peter Schaffer
11.05.	14.30	Goetheth.	AMADEUS / von Peter Schaffer
	15.00	GTT	GESCHICHTEN FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN / von Eugen Ionesco / ab 3 Jahre
12.05.	10.00	KTT	STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou / ab 12 Jahre
13.05.	10.00	GTT	KÖNIG MACIUS/ nach Janusz Korczak/ ab 8 Jahre
	10.00	KTT	WER HAT MEINEN KLEINEN JUNGEN GESEHEN?/v. Suzanne v. Lohuizen/ ab 5 J.
14.05.	10.00	KTT	ACHT JAHRE / von Börje Lindström / ab 8 Jahre
	17.00	Fernost	Nachhilfe in Fernost
	20.00	GTT	Thalia nach 8: WIE ES EUCH GEFÄLLT / von William Shakespeare / ab 12 Jahre
15.05.	10.00	KTT	ACHT JAHRE / von Börje Lindström/ ab 8 Jahre
16.05.	10.00	KTT	ACHT JAHRE / von Börje Lindström/ ab 8 Jahre
	19.00	Puschk.	Die Gesellschaft der Freunde des Thalia Theaters Halle e.V. lädt ein: „WAS WIRD AUS DEM PUSCHKINHAUS?“ Thalia nach 8: GANZE TAGE - GANZE NÄCHTE / von Xavier Durringer / ab 14 Jahre/ Öffentliche Probe
	20.00	Puschk.	Familienvorstellung: ACHT JAHRE / von Börje Lindström/ ab 8 Jahre
18.05.	15.00	KTT	SCHNITT INS FLEISCH / von Xavier Durringer / ab 14 Jahre
19.05.	10.00	GTT	

Wir zeigen in unserer Woche des französischen Theaters ab dem 19.05. bis zum 22.05. in Zusammenarbeit mit dem Kino Zazie Filme von Xavier Durringer (im Kino Zazie).

KTT - Keines Thalia Theater, GTT - Großes Thalia Theater, PB II - Probebühne II Weidenplan, StadtC. - Stadt-Center Rolltreppe, Fernost - Büro des Hotel Neustadt, Puschk. - Puschkinhaus Kardinal-Albrecht-Str. 6, Goetheth. - Goethetheater Bad Lauchstädt

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50
Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de

Bürogemeinschaft!

Wir bieten 2 vollständig eingerichtete Büros mit bis zu 6 Arbeitsplätzen in günstiger Lage/zentrumsnah zur Nutzung innerhalb einer Bürogemeinschaft. EG, ca. 50 qm, 300,- Euro warm.

Kontakt unter Tel. 03 45 / 2 02 15 51